

# NACHHALTIGKEITSBERICHT

2024



Gemeinsam Werte schaffen.



# GEMEINSAM NACHHALTIG





---

## **NACHHALTIGKEIT BEI BACHL**

- 4** Die Unternehmensgruppe
- 6** Nachhaltigkeitsmanagementstruktur
- 9** Wesentlichkeitsanalyse und Handlungsfelder
- 12** Nachhaltigkeitsstrategie
- 13** Wertschöpfungskette

---

## **WESENTLICHE THEMEN**

- 14** Umwelt
- 24** Sozial
- 30** Unternehmensführung

---

## **NACHHALTIGKEIT IN DER PRAXIS**

- 38** Kunststoffverarbeitung
- 42** Betonwerke
- 44** Hoch- und Tiefbau
- 46** Fenster- und Türenwerke
- 48** Granitwerk

---

## **CSRD-ANFORDERUNGEN**

**50**

## **PRÜFUNGSVERMERK**

**53**

# VORWORT

## GEMEINSAM FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT.

Geschäftsführer



Die Unternehmensgruppe BACHL wurde auf solidem Fundament gebaut. Damit dieses künftig bestehen bleibt, müssen wir uns den Herausforderungen der Zukunft gemeinsam stellen. Wir haben die Zeichen der Zeit erkannt und legen unsere Strategie auf nachhaltiges Wirtschaften aus. Nachhaltigkeit bedeutet für uns eine langfristig tragfähige Entwicklung, die umfassend und mehrdimensional ist. Diese Entwicklung wollen wir zum Wohle der Umwelt, unserer Mitarbeitenden und der Unternehmensgruppe umsetzen. Denn wir sehen uns als ganzheitliches zukunftsorientiertes Unternehmen, dessen Verantwortung über den reinen Bau oder den Fertigungsprozess hinausgeht und das seit bald 100 Jahren.

In 2023 haben wir damit begonnen, uns intensiv mit **#gemeinsamnachhaltig** bei BACHL auseinanderzusetzen. Wir sind uns sicher, dass wir für die Zukunft der Unternehmensgruppe dieses **#gemeinsam** brauchen. Denn nur kollektiv können wir etwas bewirken und die gesetzten

Klimaschutzziele erreichen. In diesem Bewusstsein unterstützen wir durch vielfältige Maßnahmen und zahlreiche ökonomische, ökologische und soziale Projekte, mit der Intention die Auswirkungen unserer Arbeit auf den Planeten so gering wie möglich zu halten – auch für künftige Generationen. Unsere Ziele sind klar definiert: BACHL will mit eigenen Innovationen und Visionen die Branche weiterhin prägen und die Dekarbonisierung unserer Aktivitäten vorantreiben.

Als Zeichen unserer Verantwortung und der damit verbundenen Verpflichtung unsere Ziele zu erreichen, veröffentlichen wir den ersten Nachhaltigkeitsbericht, in dem wir unser Verständnis von Nachhaltigkeit erklären, die für BACHL wesentlichen Themen vorstellen und einen Ausblick auf die Zukunft geben. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Nachhaltigkeit in der Unternehmensgruppe BACHL aufgebaut ist. Gemeinsam – Schritt für Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. Begleiten Sie uns auf dem Weg!



Walter Eibl, Geschäftsführer



Michael Küblbeck, Geschäftsführer

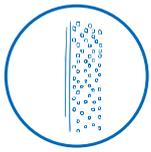
# DIE UNTERNEHMENS- GRUPPE



## GESCHÄFTSBEREICHE UND MITGLIEDER DER BACHL GRUPPE

- Karl Bachl GmbH & Co. KG
- Karl Bachl Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG
- Karl Bachl Betonwerke GmbH & Co. KG
- Karl Bachl Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG
- Karl Bachl Fenster- und Türenwerk GmbH & Co. KG
- Karl Bachl Granitwerk GmbH & Co. KG
- BACHL spol. s.r.o.
- BACHL Kft.
- BAYERWALD® Fenster Haustüren GmbH & Co. KG
- Hammerl® GmbH
- HAWE GmbH Kanalbau und Haustechnik
- Metz forming GmbH & Co. KG
- ROMPLAST Regenerat GmbH & Co. KG
- thermodämm Flächenheizungssysteme GmbH

Die Geschichte der Unternehmensgruppe BACHL hat 1926 in Deching, nahe dem Bayerischen Wald, mit der Herstellung von Mauerziegeln begonnen. Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte eine stetige Aufwärtsentwicklung ein. Das Ziegelwerk konnte in den 1950ern der großen Nachfrage von Mauerziegeln kaum nachkommen. Der Zuzug von Heimatvertriebenen steigerte die Nachfrage nach Wohnraum kontinuierlich. Aus diesem Grund kaufte Karl Bachl Senior eine weitere Ziegelei in Tittling. Das Geschick der Inhaberfamilie, flexibel und weitsichtig auf neue Gegebenheiten zu reagieren, trug wesentlich zu dieser positiven Entwicklung bei. Absatzwege und Märkte veränderten sich. Fortschrittlich und dynamisch wurden auf der Basis wirtschaftlicher Tradition die Herausforderung des Marktes angenommen.



DÄMMSTOFFE



FOLIEN UND  
VERPACKUNG



BETONWERKE



HOCH- UND  
TIEFBAU



FENSTER UND  
TÜREN



GRANITWERK



*Unternehmenssitz Deching damals und heute*

Neue Produktionsbereiche kamen hinzu. Der kleine Ziegeleibetrieb hat sich inzwischen zu einer Unternehmensgruppe mit über 2.600 Mitarbeitenden im In- und Ausland entwickelt. Heute ist die Unternehmensgruppe BACHL eines der bedeutendsten Unternehmen im Baubereich und der Dämmstofftechnik in Bayern und darüber hinaus.

Zu den wichtigsten Unternehmensbereichen gehören:

- Kunststoffverarbeitung mit den Bereichen Dämmstoff- und Folienherstellung
- Baustoffe, Bauelemente und Betonfertigteilproduktion
- schlüsselfertiger Industrie- und Gewerbebau
- Bausektor mit den Sparten Hoch- und Tief-, Netz- und Straßenbau

Wir legen als Unternehmensgruppe großen Wert auf ganzheitliche Lösungen und bieten zahlreiche Produkte in Kombination mit Dienstleistungen für das Baugewerbe aus einer Hand an. Um dauerhaft höchste Qualitätsstandards sicherstellen zu können und die Produktherstellung in Einklang mit unseren Anforderungen zu garantieren, haben wir im Laufe der Jahrzehnte zahlreiche Unternehmen in die Unternehmensgruppe integriert. Neben den deutschen Produktionsstandorten werden heute Werke in Tschechien und Ungarn betrieben. Ein flächendeckendes Geschäftspartnersetzwerk wird dank weiteren Handelsniederlassungen in Österreich, Italien, Polen, Rumänien und Kroatien garantiert. Die im Nachhaltigkeitsbericht einbezogenen Gesellschaften sind in Anmerkungen (siehe „[CSRD Anforderungen](#)“) dargestellt.

# NACHHALTIGKEITS- MANAGEMENTSTRUKTUR

Das Thema der Nachhaltigkeit ist eng mit dem Bestreben verbunden, den globalen Herausforderungen – wie den klimatischen und demografischen Wandel, begrenzte Ressourcen und den Verlust der Artenvielfalt – aktiv entgegenzuwirken. Nachhaltigkeit in einer Unternehmensgruppe wie BACHL bedeutet, den wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung und dem Bewusstsein für die Umwelt in Einklang zu bringen. Dabei steht die effiziente Nutzung von Ressourcen im Fokus. Zudem achtet die Gruppe darauf langfristige Strategien zu entwickeln und diese zu etablieren, um so zu wirtschaften, dass kommende Generationen nicht benachteiligt werden. Dazu gehören für BACHL Maßnahmen, die die Produktion optimieren. Die Unternehmensgruppe schafft entlang der Lieferketten und in den einzelnen Unternehmen der Gruppe faire Arbeitsbedingungen, ethische Geschäftspraktiken und übernimmt soziale Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Kunden und der Gesellschaft.

Viele der Themen, die derzeit zum Bereich des Nachhaltigkeitsmanagements zählen, sind bereits seit geraumer Zeit ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Gleichwohl hat BACHL beschlossen, die weltweiten Nachhaltigkeitsbestrebungen als Anreiz zu nehmen, um das Potential der Prozesse weiter auszuschöpfen und diese dank neuer technologischer Entwicklungen weiter zu optimieren.

BACHL will gemeinsam an einer zunehmend nachhaltigeren Unternehmensgruppe arbeiten und den transformativen Wandel vorantreiben. Die Nachhaltigkeit soll zu einem festen Bestandteil der Unternehmensstrategie werden. Daraus resultierend hat BACHL die Nachhaltigkeitsmanagementstruktur gestärkt und auf allen Ebenen der Unternehmensgruppe etabliert. Das Ziel ist es, soziale, ökonomische und ökologische Aspekte in allen Strukturen ausgewogen zu berücksichtigen, um eine zukunftssichere Unternehmensführung zu gewährleisten.

## UNTERNEHMENSFÜHRUNG

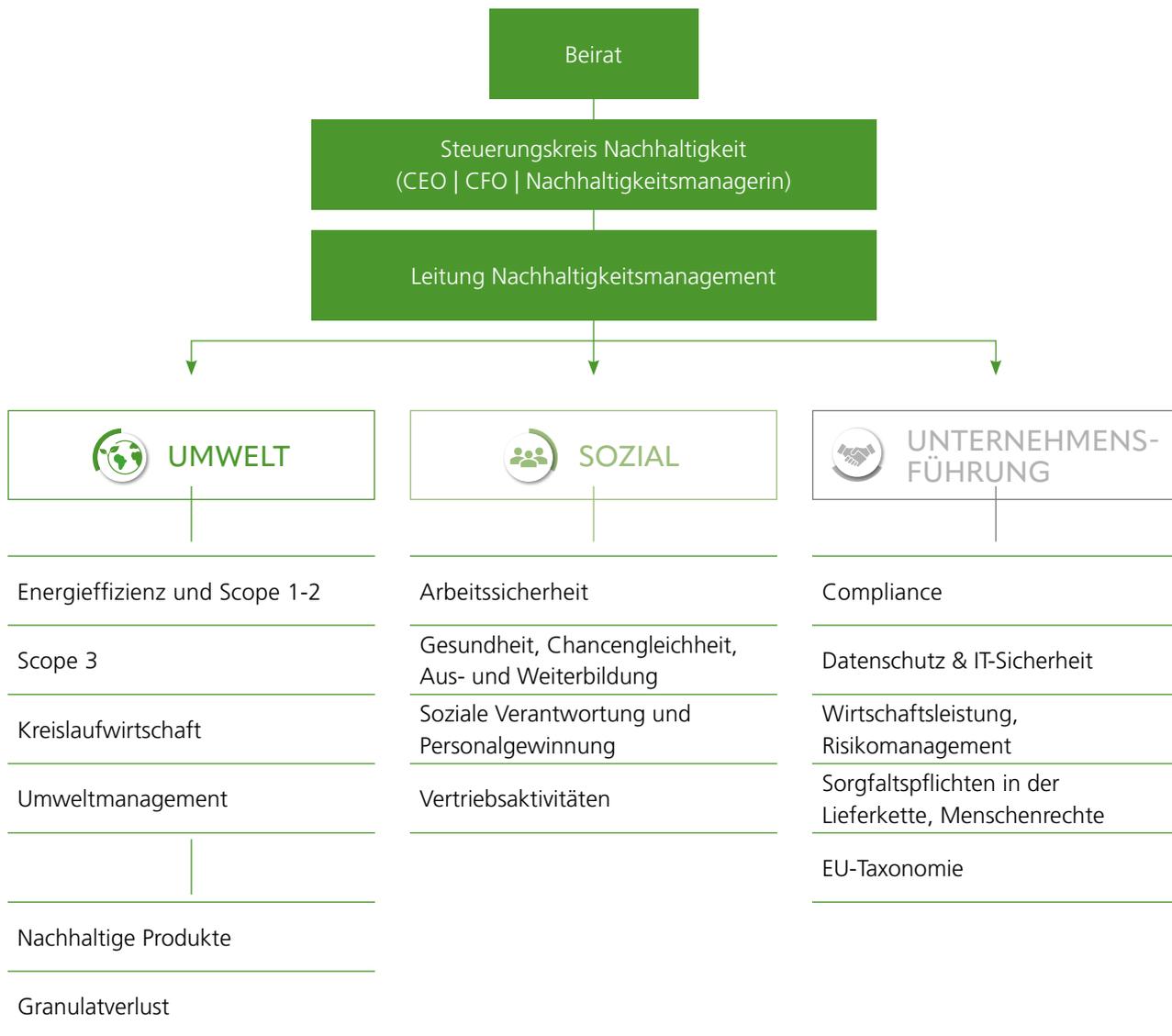
Die Geschäftsführung der BACHL Gruppe (**Geschäftsführer** und Chief Executive Officer (**CEO**)) verantworten die Sicherung der Vermögenswerte, die Organisation, den Ruf und Wohl des Unternehmens. Außerdem tragen sie die Verantwortung für die Förderung der Nachhaltigkeit als einen der wesentlichen Unternehmensziele. Durch eine regelmäßige Berichterstattung an den **Beirat** (bestehend aus drei externen und zwei internen Mitgliedern) wird eine einwandfreie Kommunikation und Überwachung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele sichergestellt. Der Beirat hat die Aufgabe die Geschäftsführung zu beraten und zu überwachen.

Die zentrale Finanzleitung (Chief Financial Officer (**CFO**) und **Leiter der Finanzen**) überwacht alle finanzrelevanten Vorgänge in der Unternehmensgruppe. Der CFO ist für das finanzielle Controlling und damit auch für die nachhaltige finanzielle Performance verantwortlich.

Die **Leitung der Nachhaltigkeit** koordiniert auf Ebene der Holding alle fachübergreifenden nachhaltigen Themen. Sie unterstützt die zukunftsgerichteten Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit in vielfacher Weise und übernimmt unter anderem folgende Aufgaben:

- Planung und Koordination der Nachhaltigkeitsstrategie
- Projektleitung bei der Umsetzung konkreter Nachhaltigkeitsziele
- Förderung von Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz, sowie Schulung und Beratung der Mitarbeitenden zu konkreten Nachhaltigkeitsthemen
- Förderung der innovativen Kollaborationen mit internen und externen Partnern
- Planung und Begleitung der Transformation der Unternehmensgruppe im Einklang mit dem Pariser Abkommen („towards net zero“)
- Förderung von nachhaltigen Produkten
- Reporting von Nachhaltigkeitsperformance an die Geschäftsführung und die externen Stakeholder (Nachhaltigkeitsbericht)

# VERANKERUNG VOM NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT IN DER UNTERNEHMENSORGANISATION



## OPERATIVES NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Die Koordination und Erfolgskontrolle des Nachhaltigkeitsmanagements erfolgt über die Leiterin des Nachhaltigkeitsmanagements. Die operative Umsetzung der Maßnahmen wird über die jeweiligen Fachbereiche durchgeführt. Die auf Kooperation und Interdisziplinarität ausgelegte Struktur soll gewährleisten, dass bei BACHL Nachhaltigkeitskriterien in jede der Entscheidungen mit einfließen.

Um die eigene Geschäftsfähigkeit und die Verantwortung gegenüber den Geschäftspartnern und der Belegschaft sicherzustellen, sind auf der Ebene der Holding folgende relevante Bereiche angesiedelt, die den Bereich **Unternehmensführung** mitbegleiten: Compliance Beauftragter, Datenschutzbeauftragter, Abteilung für IT-Sicherheit, die Menschenrechtsbeauftragte und die Leitung der Managementsysteme.

Der Bereich **Sozial** wird in thematischen Arbeitsgruppen behandelt. Die Arbeitssicherheit wird durch ein gut etabliertes Managementsystem in den jeweiligen Geschäftsbereichen umgesetzt und auf der Ebene der jeweiligen Standorte aktiv gelebt und überprüft. Die zentral angesiedelte Personalleitung verantwortet das Personalwesen in der Unternehmensgruppe und definiert die Personalstrategie. Die Themen Gesundheit, Chancengleichheit, Personalgewinnung und Aus- und Weiterbildung haben ihren Schwerpunkt in der Personalabteilung. Die partnerschaftliche und transparente Beziehung zu Kunden und Endkunden wird gemeinsam durch die Leitung des Vertriebs und die fachbezogenen Abteilungen der Produktanwendung gepflegt.

Der Bereich **Umwelt** ist bei der Unternehmensstruktur gleich auf mehreren Ebenen verankert. Die Kreislaufwirtschaft wird vor allem im Bereich der Kunststoffverarbeitung seit über 30 Jahren aktiv betrieben und ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Produktionsprozesse

sowie des kontinuierlich wachsenden Produktportfolios. Andere Bereiche werden in zirkuläre Prozesse entweder fortwährend mitintegriert oder in ihrer wachsenden Aktivität mitunterstützt. Die Vielzahl der Projekte verläuft auf unterschiedlichen Unternehmensebenen in den jeweils zuständigen Fachbereichen. Die allgemeine Koordination läuft bei der Leitung der Nachhaltigkeit zusammen.

Ein weiteres, bereits etabliertes Thema ist die Energieeffizienz. Das bereits seit 2015 eingeführte zertifizierte Energiemanagementsystem wird im Jahr 2025 auf die aktuellen politischen, rechtlichen und marktbedingten Entwicklungen aktualisiert. Das bereits aufgebaute Netzwerk an Energieteams an den jeweiligen Standorten wird durch den Energiemanager geleitet und koordiniert.

Darüber hinaus beschäftigt sich seit 2021 der Bereich Kunststoffverarbeitung mit der Thematik des „Nullgranulatverlusts.“ Das Thema Mikroplastik wird seit 2024 im Kontext des Umweltmanagements betrachtet. Für 2025 ist bereits eine Einbindung aller Geschäftsbereiche in ein einheitliches Umweltmanagement vorgesehen.

Die Koordination und die einzelnen Bereiche ergänzend, unterstützt die Abteilung Controlling die einzelnen Fachabteilungen bei der Datenverarbeitung und stellt somit ein konsolidiertes Reporting sicher.

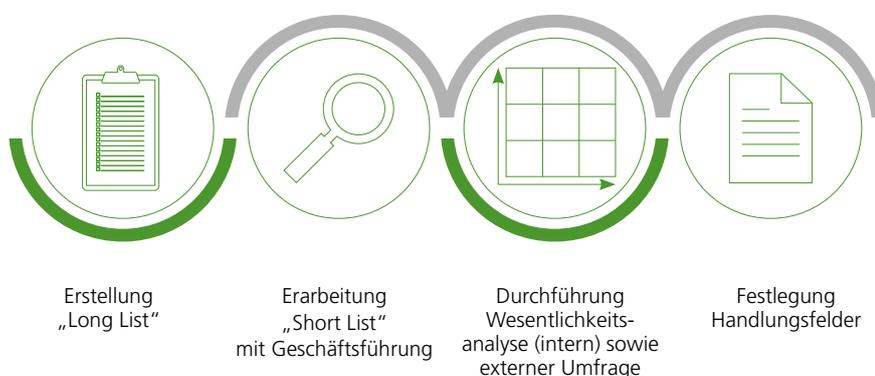
Das Nachhaltigkeitsreporting für das Geschäftsjahr 2024 umfasst alle Geschäftsbereiche der Unternehmensgruppe BACHL, die im konsolidierten Lagebericht 2024 behandelt werden (siehe „[CSRD Anforderungen](#)“).

# WESENTLICHKEITS-ANALYSE

Mit der Schaffung der Stelle für Nachhaltigkeit in der Unternehmensgruppe BACHL im Jahr 2023 ist die erste Soll-Ist-Analyse in Bezug auf Nachhaltigkeit durchgeführt worden. Dabei lag der Fokus auf den aktuellen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und marktwirtschaftlichen Trends. Auf Basis dieser Analyse entstand

eine Roadmap für die Entwicklung der BACHL Nachhaltigkeitsstrategie.

Einer der wichtigsten Bestandteile der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie war die Wesentlichkeitsanalyse (WA) und die Expertenbefragung.



## WESENTLICHKEITSANALYSE MIT INTERNEN STAKEHOLDERN

Zwischen Januar und März 2024 haben in der Unternehmensgruppe BACHL bereichsübergreifende Workshops zu den Themen Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsstrategie stattgefunden. Die Workshops mit der Nachhaltigkeitsmanagerin und internen Expertinnen und Experten verfolgten zwei Ziele: Die Sensibilisierung und den Fachaus-tausch. Durch den direkten Austausch aller Bereiche der internen Wertschöpfungskette konnte eine Sensibilisierung für das Thema Nachhaltigkeit erreicht werden. Die aktive Beteiligung und die Entstehung einer Gruppendynamik führten dazu, dass die Mitarbeitenden mit der Komplexität des Themas konfrontiert und gleichzeitig dazu animiert wurden, unterschiedliche und für sie möglicherweise neue

Perspektiven einzunehmen. Zudem wurden gezielt Expertinnen und Experten angesprochen, die mit ihrer Fach-erfahrung und ihren sachkundigen Kenntnissen einen Beitrag zu der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie leisten konnten.

Insgesamt sind 23 Mitarbeitende aus unterschiedlichen Fachbereichen in sechs Gruppensitzungen zum Thema Nachhaltigkeitsstrategie befragt worden.

Die WA erfolgte nach dem Standard der doppelten We-sentlichkeit\*: x-Achse symbolisierte die Outside-In-Pers-pektive (finanzielle Einwirkung) und die y-Achse die In-side-Out-Perspektive (Nachhaltigkeitsauswirkungen des Unternehmens). Die Skala umfasste die Bewertung 1 bis 3 (mittel, mittel-hoch und hoch). Sollte ein Thema als ir-relevant eingestuft werden (Bewertung = 0), ist es in die Auswertung miteingerechnet worden. Die Gruppen haben

\* Als Primärliteratur dienen die ESRS von EFRAG, konkret dann „EFRAG IG 1: Materiality assessment implementation guidance“ (Draft) und „ESRS 1 General requirements“ (Draft).

sich bei der Bewertung auf die Themen konzentriert, zu denen sie fundierte Kenntnisse beitragen und gezielt Expertise einbringen konnten. Die Unterscheidung zwischen einer Bewertung gleich null (da ein Thema als irrelevant bewertet) und einer fehlenden Bewertung (da ein Thema unbekannt) konnte durch die Anzahl der Gruppenantworten quantitativ mitberücksichtigt werden.

Die Teilnehmenden betrachteten bei ihrer Bewertung alle Themen sowie mögliche Risiken und Chancen. Die quantitative Bewertung sagt daher allein betrachtet nichts über die Risikobehaftung eines Themas aus. Um den Kontext und die Unterscheidung zwischen Chance und Risiko festhalten zu können, sind zu jedem der Gespräche Notizen angefügt worden. Im Nachgang haben die Teilnehmenden kurzfristige, mittelfristige und langfristige Nachhaltigkeitsziele für ihren konkreten Fachbereich und für die gesamte Unternehmensgruppe definiert. Im April 2024 hat zusätzlich ein Termin mit den Leitenden der Finanzabteilung der Unternehmensgruppe BACHL und der Nachhaltigkeitsmanagerin stattgefunden. Das Ziel dieses Termins war die klassische Risikoanalyse der Shortlist unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Aspekte, sowie die Bewertung der Themen entweder als wirtschaftliches Risiko oder als wirtschaftliche Chance.

## BEFRAGUNG EXTERNER STAKEHOLDER

Im Mai 2024 hat eine Befragung der relevanten externen Stakeholder stattgefunden. Externe Stakeholder sind von zuständigen Fachbereichen identifiziert und entweder von der Nachhaltigkeitsmanagerin oder direkt von den Fachbereichen angeschrieben worden.

Insgesamt sind 44 Personen der folgenden Gruppen adressiert worden:

- Geschäftspartner: wichtigste Kunden und Lieferanten
- Bankwesen: wichtigste Bank-Vertreter der BACHL Gruppe

- Öffentliche Verwaltung: Städteverwaltungen der Standorte mit höchster Anzahl an BACHL-Mitarbeitenden

Die Stakeholder haben mithilfe einer anonymen online Umfrage ihre Einschätzung zu den relevanten Nachhaltigkeitsthemen (Shortlist) und der Relevanz dieser Themen für die Unternehmensgruppe BACHL abgegeben. Zusätzlich haben sie die Möglichkeit bekommen Kommentare oder Anregungen mitzuteilen.

## ERMITTLUNG VON MELDE- PFLICHTIGEN KENNZAHLEN

Die WA diente als Grundlage und erster Schritt für die Ermittlung der wesentlichen Themen. Insgesamt sechs Themen sind von internen Stakeholdern als hoch oder mittel-hoch wesentlich identifiziert worden. Die Befragung externer Stakeholder hat ähnliche Ergebnisse erbracht. Bei weiteren vier Themen sind die Ergebnisse nur knapp an der Grenze zwischen mittel und mittel-hoch ausgefallen. Bei diesen vier Themen sind die Ergebnisse der Befragung der externen Stakeholder als ergänzender Schritt beigezogen worden. Die Themen, die auf einer Skala zwischen eins und vier ein Ergebnis von drei oder mehr als drei erzielt haben, sind in die Liste der wesentlichen Themen aufgenommen worden.

## DEUTUNG DER ERGEBNISSE DER WESENTLICHKEITSANALYSE

Die WA der Unternehmensgruppe ergab acht wesentliche Themen. In Anlehnung an die ESRS Berichtsstandards sind insgesamt **377 Datenpunkte** (davon 239 qualitative Datenpunkte und 138 quantitative Kennzahlen) als berichtsrelevant identifiziert worden.

# HANDLUNGSFELDER

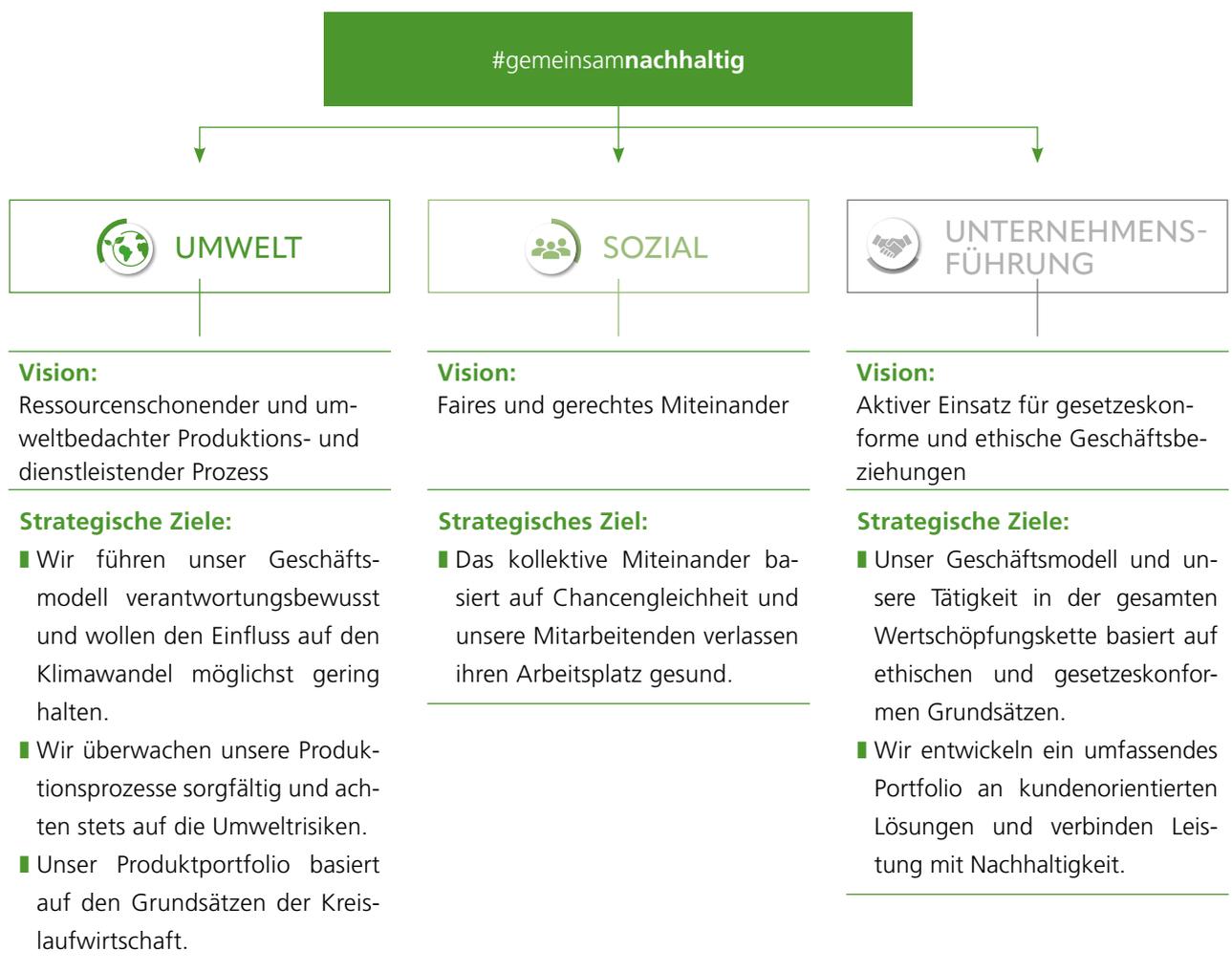
	HANDLUNGSFELDER	FOKUS	SDG
UMWELT	Klimawandel	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Dekarbonisierungsstrategie</li> <li>■ Produkte für energetische Sanierung</li> </ul>	   
	Umweltverschmutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Umweltmanagement: Wasser- &amp; Abfallmanagement, Emissionsschutz</li> </ul>	   
	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verantwortungsvolle Ressourcenbeschaffung und -nutzung</li> <li>■ Recycling und Rücknahmesysteme</li> <li>■ Nachhaltiges Produktportfolio</li> </ul>	    
SOZIAL	Arbeitssicherheit & Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Arbeitssicherheit: Null-Unfälle-Strategie</li> <li>■ Betriebliche Gesundheitsförderung</li> </ul>	  
	Personalpolitik & Arbeitswelten	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Förderprogramme und Weiterbildungen</li> <li>■ Chancengleichheit, Diversität &amp; familienfreundlicher Arbeitsplatz</li> </ul>	    
	Konsumenten und Endkunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kundeninformationen und Kundenbetreuung</li> <li>■ Einhaltung von Compliance</li> </ul>	   
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG	Menschenrechte und Ethik	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gesetzeskonformes Handeln und Einhaltung von Code of Conduct</li> <li>■ Risikoanalyse der Lieferkette</li> </ul>	  
	Compliance	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einhaltung von Compliance auf allen Ebenen der Geschäftstätigkeiten</li> <li>■ Effektive Präventionsmaßnahmen</li> </ul>	  
	Wirtschaftsleistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kontinuierliche Verbesserung der Wirtschaftsleistung</li> </ul>	 

# NACHHALTIGKEITS-STRATEGIE

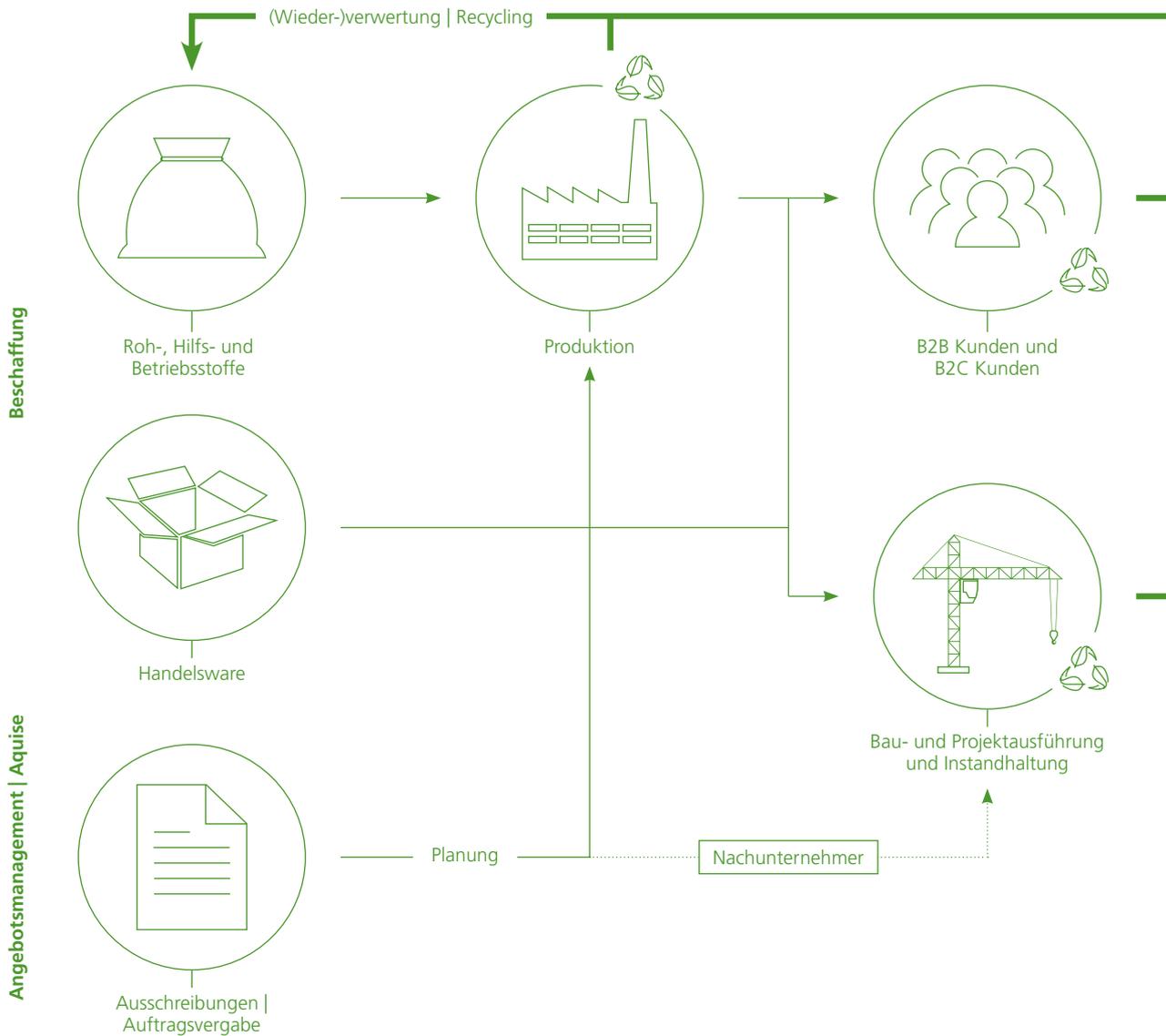
Im Jahr 2024 hat die Unternehmensgruppe basierend auf der Wesentlichkeitsanalyse eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie definiert. Diese bezieht sich auf das Bestreben der Unternehmensgruppe, die bereits vorhandenen Lösungen mit neuen Ansätzen zu ergänzen, sowie potenzielle Chancen zu nutzen und die Risiken in der gesamten Wertschöpfungskette vorzubeugen beziehungsweise zu minimieren.

Dabei handelt es sich um die ersten Schritte des Nachhaltigkeitsmanagements, das in den nächsten Jahren weiter ausgebaut wird. Auch zukünftig wird die Unternehmensstrategie auf einem kontinuierlichen Stakeholder-Dialog und der Wesentlichkeitsanalyse basieren. Folglich werden aktuelle und künftige rechtliche Anforderungen laufend ergänzt.

Die aktuelle Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt folgende drei Visionen und daraus abgeleitete strategische Ziele:



# WERTSCHÖPFUNGS- KETTE



- Lieferanten (indirekt & direkt)
- Logistik
- Dienstleistungen

- Bau- und Projektvorbereitung
- Produktion:
  - Bau- und Dämmstoffe
  - Verpackungen
  - Bauelemente und Fertigteile
  - Fenster und Türen
  - Transportbeton | Asphalt
- (Wieder-)verwertung
- Logistik & Logistikplanung

- Kunden & Endkunden
- Operativer Bau
- Rücknahmesysteme, Materialverwertung



# UMWELT

UNSERE VISION:

Ressourcenschonender und umweltbedachter  
Produktions- und dienstleistender Prozess

Klimawandel

---

Umweltverschmutzung

---

Kreislaufwirtschaft und  
Ressourcennutzung

# KLIMAWANDEL

## Richtlinien und wesentliche Dokumente

- BACHL Code of Conduct
- BACHL Energiepolitik
- Energiemanagementzertifikat nach ISO 50001
- Transformationskonzepte der Standorte

Der Klimawandel und dessen Folgen gehören zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Die steigenden Emissionen verstärken den Trend in Richtung globaler Erwärmung mit weitreichenden Konsequenzen. Die Folgen und Risiken des Klimawandels beeinflussen sowohl die politischen Rahmenbedingungen als auch die ökonomische Landschaft der Unternehmen. Die ökologische Verantwortung, welche die gesamte Wirtschaft durch ihren Energieverbrauch und damit verbundene Emissionen hat, spiegelt sich in den gesetzlichen Vorgaben wider. Das klare Ziel der Weltgemeinschaft ist dabei die globale Erderwärmung auf unter 2 Grad Celsius gegenüber vorindustriellen Werten zu begrenzen. Die Europäische Union hat sich das Ziel gesetzt, bis 2050 klimaneutral zu sein. In Deutschland soll dieses Ziel bereits 2045 erreicht werden. Die Baubranche ist essenziell für die Infrastruktur und die Gestaltung des Wohnraumes der Zukunft. Allerdings ist sie gleichzeitig eine der Branchen, die aufgrund des energetisch intensiven Produktionsprozesses und des Einsatzes von Rohstoffen, die ebenfalls CO<sub>2</sub>-intensiv hergestellt werden, für den hohen Ausstoß an CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich ist. Dadurch gewinnen die Themen CO<sub>2</sub>-Reduzierung und Dekarbonisierung des Produktionsprozesses an zentraler Bedeutung.

BACHL bekennt sich klar zum Klimaschutz und zu den Zielen des Pariser Klimaschutzübereinkommens. Ein erheblicher Teil der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bausektor entsteht durch den hohen Energie- und Ressourcenbedarf. Aktuell werden diese vorwiegend durch fossile Energieträger gedeckt. Der Einsatz fossiler Rohstoffe spielt bei BACHL eine zentrale Rolle: Von Rohstoffgewinnung und -verarbeitung, dem Transport und der eigenen Produktion von Rohstoffen bis hin zu Sanierungs- und Recyclingtätigkeiten. Die Dekarbonisierung fordert die gesamte Baubranche, geeignete Lösungswege zu entwickeln. Doch BACHL betrachtet diesen Weg als Chance die eigenen Geschäftstätigkeiten zukunftsorientiert auszurichten.

BACHL bekennt sich klar zum Klimaschutz und zu den Zielen des Pariser Klimaschutzübereinkommens. Ein erheblicher Teil der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bausektor entsteht durch den hohen Energie- und Ressourcenbedarf. Aktuell werden diese vorwiegend durch fossile Energieträger gedeckt. Der Einsatz fossiler Rohstoffe spielt bei BACHL eine zentrale Rolle: Von Rohstoffgewinnung und -verarbeitung, dem Transport und der eigenen Produktion von Rohstoffen bis hin zu Sanierungs- und Recyclingtätigkeiten. Die Dekarbonisierung fordert die gesamte Baubranche, geeignete Lösungswege zu entwickeln. Doch BACHL betrachtet diesen Weg als Chance die eigenen Geschäftstätigkeiten zukunftsorientiert auszurichten.

Unsere Ziele	Zeithorizont			Status quo
	2025	2030	2045	
90 % Strom-Bezug aus erneuerbaren Energien		▶		⚙️
3 % Einsparung des Stromverbrauchs der BACHL Gruppe auf Basis 2023		▶		🔍
25 % CO <sub>2</sub> -Einsparung beim Kraftstoffverbrauch auf Basis 2023		▶		🔍
100 % Reduzierung von Braunkohlestaub		▶		🔍
Berechnung von Scope 3 für BACHL Gruppe	▶			⚙️
Erstellung der Transformationsstrategie mit darauffolgendem Monitoring und Fortschrittsbericht	▶	▶		🔍

▶ Zielhorizont      ⚙️ in Umsetzung      🔍 in Planung

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist bereits jetzt eine zunehmende Sensibilität für ökologische Themen erkennbar – sowohl bei öffentlichen als auch privaten Auftraggebern und Kunden. Dadurch entstehen für BACHL neue Chancen und Geschäftsfelder.

Die BACHL Betonwerke arbeiten seit längerem mit CO<sub>2</sub>-optimierten Rezepturen und entwickeln gezielt CO<sub>2</sub>-reduzierten Beton, um das Portfolio zukünftig nachhaltiger zu gestalten. Der wichtigste Hebel gegen Klimawandel im BACHL Produktportfolio sind jedoch eindeutig die Dämmstoffe und andere dämmende Bauprodukte wie Fenster und Türen. Die Zukunft des Gebäudesektors liegt in guter Planung und energieeffizientem Bauen oder Sanieren.

BACHL forciert das Erreichen der energie- und emissionspezifischen Ziele mit der Strategie zur Dekarbonisierung, die auf vier Säulen aufgebaut ist:

- **Erhöhung der Energieeffizienz**
- **Substitution fossiler Brennstoffe**
- **Recycling und zirkuläre Produkte**
- **CO<sub>2</sub>-reduzierte Produkte**

Die BACHL Energiepolitik definiert den strategischen Weg zu mehr **Energieeffizienz** klar: BACHL verpflichtet sich

im Rahmen seines zertifizierten Energiemanagementsystems den Energieverbrauch langfristig zu reduzieren und die Energieeffizienz in einem stetigen Verbesserungsprozess zu steigern. Die Geschäftsführung stellt sicher, dass die Energieziele erfüllt werden und eine hohe energetische Sensibilität herrscht. Zur Unterstützung und operativen Umsetzung der Ziele ist ein zentral angesiedelter Energiemanager bestellt. Zudem sind in jedem energie-relevanten Werk Energieteams benannt.

Für 2025 ist eine Neustrukturierung und Optimierung des Energiemanagements vorgesehen. Dabei soll nicht nur die grundlegende Struktur aktualisiert werden, sondern auch Themen wie energiewirksames Personal, die Einkaufsstrategie, Festlegen von Systemsteuerung, Kommunikation und Messgrößen sowie der Stand der Technik und Innovationen für die Zukunft der Tätigkeitsfelder von BACHL berücksichtigt werden. Die Grundlage für die Neubewertung bilden die aktualisierte Risikobewertung der Stakeholder sowie die SEU-Analyse. Die energiespezifischen Leitsätze werden auch zukünftig jährlich in direkter Abstimmung mit der Geschäftsführung geprüft, gegebenenfalls angepasst und weiterentwickelt.

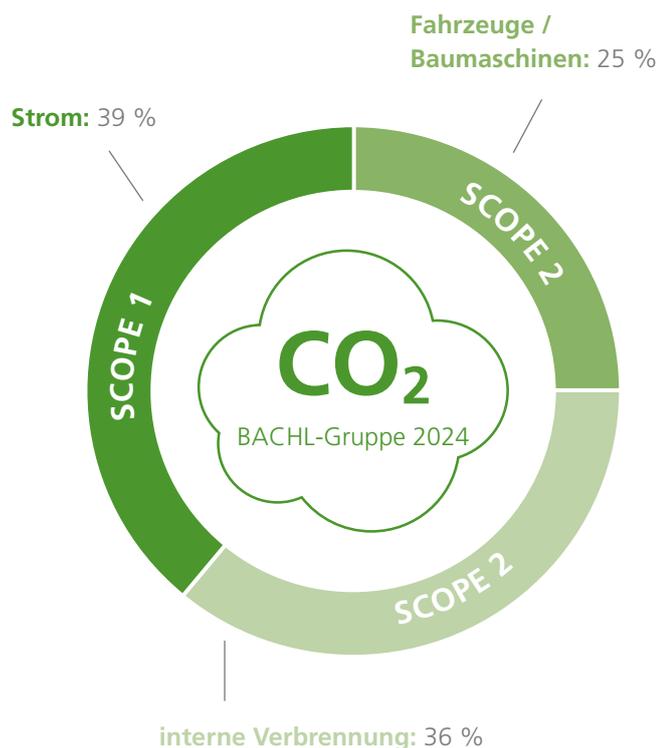
Energieverbrauch	Einheit	2024
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>	MWh	<b>118.348</b>
<b>Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen und Kernenergie</b>	MWh	<b>112.853</b>
davon aus Kohle	MWh	5.909
davon aus Rohöl und Erdöl	MWh	2.403
davon aus Erdgas und Flüssiggas	MWh	64.178
davon Strom (Mix)	MWh	40.364
<b>Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen</b>	MWh	<b>5.495</b>
davon aus Biomasse	MWh	4.153
davon aus selbsterzeugtem Strom	MWh	1.341

Doch durch Energieeinsparung allein kann eine Dekarbonisierung nicht gelingen. BACHL hat sich vorgenommen den Einsatz **alternativer Brennstoffe** langfristig zu maximieren und bereits mittelfristig auf Strom aus erneuerbaren Energien umzustellen. Bis 2030 sollen 90 % des Stromverbrauchs entweder aus den eigenen PV-Anlagen oder aus extern zugekauften erneuerbaren Quellen kommen.

Seit 2022 ermittelt BACHL mithilfe der Plattform *ecocockpit* die eigene CO<sub>2</sub>-Bilanz in Scope 1 und 2. Im Rahmen der Bilanzierung werden auch die **Recycling-Aktivitäten** und die Produktion von **CO<sub>2</sub>-reduzierten Produkten** (siehe [Kapitel Kreislaufwirtschaft](#)) betrachtet.

Neben der eigenen Produktion nimmt BACHL zudem die Lieferkette in Blick (siehe [Kapitel Unternehmensführung](#)). In 2024 hat BACHL insgesamt 44.708 t CO<sub>2</sub>e emittiert.

Die Erfassung von Scope 3 Emissionen ist für Jahr 2025 vorgesehen.



## TREIBHAUSGASEMISSIONEN BEI BACHL

	SCOPE 3	SCOPE 1 & 2	SCOPE 3	SCOPE 3
	vorgelagerte Emissionen	(in)direkte Emissionen	nachgelagerte Emissionen	nachgelagerte Emissionen
<b>Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aktiver Einsatz für gesetzeskonforme und ethische Geschäftsbeziehungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erhöhung der Energieeffizienz</li> <li>■ Substitution fossiler Brennstoffe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Recyclingsaktivität</li> <li>■ Produktion von CO<sub>2</sub> reduzierten und zirkulären Produkten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Rücknahmesysteme</li> </ul>
<b>Ursprung der Emissionen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vorgelagerte Lieferkette</li> <li>■ Rohstoffe</li> <li>■ Vorketten-Energie</li> <li>■ Externe Eingangslogistik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Direkte und indirekte Emissionen</li> <li>■ Interne Verbrennung</li> <li>■ Fuhrpark und Baumaschinen</li> <li>■ Eingekaufter Strom</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sonstige indirekte Emissionen</li> <li>■ Produkte: Nutzung und Weiterverarbeitung</li> <li>■ Mitarbeitermobilität und Geschäftsreisen</li> <li>■ Abfälle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Nachgelagerte Emissionen</li> <li>■ Externe Ausgangslogistik</li> <li>■ Produkte: Entsorgung</li> <li>■ Vermietete Objekte</li> </ul>

# UMWELTVERSCHMUTZUNG

## Richtlinien und wesentliche Dokumente

- BACHL Code of Conduct
- Managementsysteme und dazugehörige Dokumentation

Das Ziel eines effektiven Umweltschutzes ist es Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre, das Klima sowie Kultur- und sonstige Sachgüter vor schädlichen Umwelteinwirkungen zu schützen und die Entstehung schädlicher Umwelteinwirkungen zu vermeiden. Damit ist das Thema Umweltverschmutzung eng mit anderen Umweltthemen wie Klimawandel, Wasser- und Meeresressourcen, Artenvielfalt und Kreislaufwirtschaft verknüpft. Diese Vielfalt an ineinandergreifenden Themen, die oft eine Betrachtung der gesamten Wertschöpfungsketten bedeutet, ist ein komplexer Prozess, der auf mehreren Ebenen betrachtet werden muss.

BACHL verpflichtet sich durch den *Code of Conduct* dazu, den Klima- und Umweltschutz zu achten und die Verantwortung für die eigene Tätigkeit zu tragen. Vor diesem Hintergrund ist zudem die eigene Verpflichtung entstanden, ein flächendeckendes Umweltmanagement zu etablieren und

zeitnah nach ISO 14001 zu zertifizieren. Der Prozess der Etablierung wird unter anderem dazu dienen, die bereits eingeführten Systeme vom Monitoring des Wasserverbrauchs und des Abfallmanagements zu vertiefen und gegebenenfalls neue Aspekte des Umweltschutzes zu adressieren. Außerdem sollten während des Prozesses neue quantitative und qualitative Ziele für BACHL definiert werden. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse hat BACHL das Thema Umweltverschmutzung in unterschiedlichen Workshops neu konzipiert. Die daraus resultierenden Ergebnisse der Risikoanalyse bestätigen die Relevanz dieses Themas. Gleichzeitig zeigen sie deutlich, dass zukünftig diese Aspekte priorisiert und auf unterschiedlichen Ebenen behandelt werden müssen. Das hängt unter anderem mit dem breit aufgestellten Produktportfolio der Unternehmensgruppe zusammen, welches unterschiedliche Produktionsprozesse und eine komplexe vorgelagerte und nachgelagerte Kette umfasst.

Unsere Ziele	Zeithorizont			Status quo
	2025	2030	2045	
Implementierung vom Umweltmanagementsystem nach ISO 14001				
Implementierung von EMAS				
Durchführung vom Pilotprojekt am wasserintensivsten Standort der Kunststoffverarbeitung zur Ermittlung von Wassereinsparungspotenzialen				
Kontinuierliche Reduktion vom Abwasser an allen Standorten der Betonwerke bis zum kompletten Abbau vom Abwasser (außer Sanitäranalagen)				
Fortlaufendes Wassermanagement: Analyse / Überwachung aller Produktionsprozesse und Schulung der Mitarbeitenden				
Detaillierte Erfassung der Abfallmengen inklusive der Verwertungs-/Entsorgungsarten				
Kontinuierliche Reduktion der gefährlichen Abfälle				
Quantitative Messung vom Granulatverlust an allen Standorten des Geschäftsbereichs Kunststoffverarbeitung				

Zielhorizont    in Umsetzung    in Planung

## Umweltaspekte

Thema	Chance	Risiko	Einstufung von Risiko/Chance	Maßnahmen & Handlungsfelder
<b>Wirkungsbereich: BACHL, vor- und nachgelagerte Kette</b>				
THG-Emissionen				CO <sub>2</sub> -Bilanzierung (Scope 1 bis 3); Transformationsstrategie
<b>Wirkungsbereich: BACHL, vorgelagerte Kette</b>				
Bedenkliche und besorgniserregende Stoffe				Arbeitssicherheitsmanagement, Abfallmanagement
Mikroplastik				Managementsystem zum Nullgranulatverlust
<b>Wirkungsbereich: BACHL</b>				
Luftverunreinigung				nach gesetzlichen Vorgaben (BImSchG) und anlassbezogen (Gutachten, eigene Messungen)
Lärmemissionen				nach gesetzlichen Vorgaben (BImSchG) und anlassbezogen (Gutachten, eigene Messungen)
Bodenverschmutzung				nach gesetzlichen Vorgaben (BImSchG) und anlassbezogen (Gutachten, eigene Messungen)
Wasserverbrauch und Wasserverschmutzung				Wassermonitoring
<b>Wirkungsbereich: BACHL, nachgelagerte Kette</b>				
Abfall und Kreislaufwirtschaft				Abfallmanagementsystem, Rücknahmesysteme, Recycling

Themen wie die **THG-Emissionen** und **Kreislaufwirtschaft** werden in diesem Bericht in separaten Kapiteln behandelt.

Der Begriff „**Emissionen**“ ist (in diesem Bericht) an § 3 Abs. 3 BImSchG (Bundes-Immissionsschutzgesetz) angelehnt und umfasst demnach die von einer Anlage ausgehenden Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnliche Erscheinungen. In diesem konkreten Fall sind vor allem die Aspekte der potenziellen Luftverunreinigung, Lärmemissionen und Bodenverschmutzung an gewissen Produktionsstätten relevant. Es ist anzumerken, dass es sich dabei um eine selektierte Betrachtung dieses Gesichtspunktes handelt. Nach gesetzlichen und behördlichen Vorgaben werden bei allen zutreffenden genehmigungspflichtigen Standorten die entsprechenden Messwerte erfasst, ausgewertet und überwacht. Darüber hinaus können anlassbezogenen Messungen beziehungsweise Gutachten beauftragt werden, um die Einhaltung der Emissionsgrenzen sicherzustellen. Das Risiko einer Bodenverschmutzung wird generell als niedrig eingestuft. Lediglich für den Standort in Freyung gilt die Störfall-Verordnung, die in regelmäßigen Abständen behördlich geprüft wird. Bei allen anderen Produktionsbetrieben wird die Mengeschwelle der gefährlichen Stoffe nicht überschritten. Dennoch sind bei allen BACHL Standorten Maßnahmen vorgesehen, die eine (Boden-) Verschmutzung durch einen Gefahrstoffen-Austritt vorbeugen oder gegebenenfalls limitieren. Zu diesem zählen unter anderem standortbezogene Maßnahmen im Rahmen vom Arbeitssicherheitsmanagement, Richtlinien zur Nutzung und Lagerung von Gefahrstoffen oder regelmäßig aktualisierte Gefahrstoffkataster.

Das Thema **Wasser- und Meeresressourcen** ist in der BACHL Wesentlichkeitsanalyse als unwesentlich eingestuft worden. Keiner der BACHL Standorte befindet sich im wasserarmen Gebiet (Bewertungsgrundlage: *WWF Wasserrisikofilter*) oder hat einen direkten Zugang zum Meer und die BACHL eigene Logistik erfolgt ausschließlich über den Fuhrpark und nicht über die Seefracht. Dennoch wird vor allem das Wassermanagement als eine Chance betrachtet, die Nutzung dieser wertvollen Ressource zu überwachen und zukünftig zu optimieren. Im Jahr 2023 ist in der gesamten BACHL Gruppe ein neues Wassermanagementsystem eingeführt worden. Die Daten haben gezeigt, dass die größten Wasserverbräuche in den Geschäftsbereichen der Betonwerke und der Kunststoffverarbeitung anfallen. In den wei-

teren Bereichen sind die Verbräuche entweder minimal oder sie begrenzen sich beinahe ausschließlich auf die Sanitäreinrichtungen. Im Jahr 2025 wird daher ein neues Konzept der kontinuierlichen Abwasserreduzierung im Bereich der Betonwerke ausgearbeitet. Der Bereich Kunststoffverarbeitung verfügt bereits jetzt, beispielsweise an den Standorten Freyung und Röhrnbach, über umfassende Wasserkreislauf-führung. Dennoch werden standortbezogene Kennzahlen gebildet und ein regelmäßiges Monitoring betrieben.

BACHL verpflichtet sich zu einer umweltgerechten **Abfallwirtschaft**. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Abfallvermeidung und auf die gesetzeskonforme Entsorgung gefährlicher Abfälle gelegt. Diese wird durch Abfallbeauftragte an den jeweiligen Standorten überwacht und umgesetzt. An allen Standorten gilt dabei der Ansatz: Vermeidung vor Verwertung und Entsorgung. Die Umsetzung dieses Ansatzes wird unter anderem durch die jährliche Erstellung der Abfallbilanzen an jedem Standort gewährleistet.

Bei der Herstellung von Produkten sowie der Durchführung von Fertigungsprozessen und anderen Tätigkeiten wird auf eine umweltgerechte Abfallwirtschaft geachtet. Abfälle fallen unter anderem in der Produktion sowie bei der Wartung und Instandhaltung der Anlagen, bei Neu- und Umbauten der Infrastruktur und in kleineren Mengen bei administrativen Tätigkeiten an.

#### Abfallmenge

<b>Nicht gefährlich</b>	5.777,0 t
<b>Gefährlich</b>	22,5 t
<b>Gesamt</b>	5.799,5 t

Bereits 2021 ist BACHL der Initiative „Null Granulatverlust“ beigetreten und stellt sich damit der Verantwortung das Verschütten von Granulat zu vermeiden und sicherzustellen, dass es nicht in die Umwelt gelangt. Diese Anforderungen stellt BACHL nicht nur an die eigenen Prozesse und Mitarbeitenden, sondern auch an die Lieferanten und Spediteure. Dieses Thema hat 2023 mit der neuen EU-Verordnung zur Bekämpfung von Umweltverschmutzung durch **Mikroplastik** erneut an Aktualität gewonnen. Die bereits umgesetzten organisatorischen und produktionstechnischen Maßnahmen konnten 2024 fließend in ein Managementsystem integriert und um neue Anforderungen erweitert werden.

# KREISLAUFWIRTSCHAFT UND RESSOURCENNUTZUNG

## Richtlinien und wesentliche Dokumente

- Informationsmaterial zu nachhaltigen Produkten
- Anlagezertifikate
- standortspezifische Abfallwirtschaftskonzepte
- Rückholkonzepte

Da die Baubranche einen hohen Bedarf an Primärrohstoffen hat, ist dieser Bereich für einen großen Anteil des Abfallaufkommens verantwortlich. Dementsprechend hoch sind der Einflussgrad und die Verantwortung dieses Wirtschaftszweiges für eine aktive Kreislaufwirtschaft. Deswegen ist es von großer Bedeutung, dass die früher vorrangige lineare Produktions- und Konsumpraxis überdacht wird. Dabei spielt die EU aufgrund des Kreislaufpakets und der Taxonomie eine entscheidende politische und gesetzliche Rolle.

Eine verantwortungsvolle Ressourcennutzung muss das Ziel haben den gesamten Materialstrom zu betrachten. Nur wenn die gesamte Wertschöpfungskette betrachtet wird, können sämtliche Bereiche gefunden werden, die einen effizienten und verantwortungsvollen Ressourceneinsatz ermöglichen.

BACHL hat folgende Bereiche identifiziert, mit denen die Unternehmensgruppe ihren Beitrag zur kreislauforientierten und resilienten Zukunft leisten wird:

- **Verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung**
- **Ressourceneffizienz**
- **Geschlossene Materialkreisläufe**
- **Recycling**
- **Nachhaltige Produkte**
- **Innovation und Entwicklung**

Eine verantwortungsvolle Ressourcennutzung fängt bereits mit der **Beschaffung** an. Im Rahmen eines umfangreichen Risikomanagements der Lieferkette prüft BACHL bei neuen Kunden sowie regelmäßig und anlassbezogen bei bestehenden Kunden die menschenrechtlichen und umweltrelevanten Sorgfaltspflichten. Dabei setzt die Un-

Unsere Ziele	Zeithorizont			Status quo
	2025	2030	2045	
PEFC-Zertifizierung des Geschäftsbereichs BAYERWALD®	▶			⚙️
Aufnahme von R-Beton ins Produktportfolio	▶			⚙️
Aktive Teilnahme in Partnerschaften und in Forschungsprojekten mit dem Ziel die Rückholquote und den Rezyklat-Anteil zu erhöhen	▶	▶	▶	⚙️
Sortiment-Erweiterung um nachhaltige Variante (mit Rezyklat-Anteilen) bei allen Produkte in denen es technisch möglich ist		▶		⚙️
Regelmäßige Prüfung (spätestens jedoch alle drei Jahre) der Verfügbarkeit von Sekundärrohstoffen für die Betonherstellung mit dem Ziel den Recycling-Anteil schrittweise und unter Berücksichtigung der technischen Möglichkeiten zu erhöhen	▶	▶		⚙️
Implementierung von Recyclingverfahren in allen Produktionsbereichen, in denen es technisch möglich ist		▶		⚙️
100 % Wiederverwertung von Produktionsabfällen			▶	⚙️

▶ Zielhorizont    ⚙️ in Umsetzung    🕒 in Planung

ternehmensgruppe nicht nur auf europäische Lieferanten, sondern auch auf den direkten Kontakt und Austausch mit den Geschäftspartner, der es ermöglicht einen kooperativen Informationsaustausch zu pflegen. Darüber hinaus hat BACHL in zwei Geschäftsbereichen – Betonproduktion und Holzverarbeitung – die Überwachung der eigenen Lieferkette durch zusätzliche Auditierung extern bestätigen lassen.

Die Betonwerke sind seit 2024 CSC zertifiziert. Das CSC-Zertifizierungssystem (*Concrete Sustainability Council*) erfasst Rohstoffe, ihre Quelle der Herkunft, die Herstellung sowie verschiedene ökonomische, soziale und ökologische Aspekte des Zertifikatshalters.

Eine weitere Auszeichnung ist die PEFC-Zertifizierung (*Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes*). Dabei handelt es sich um ein unabhängiges

Die Erhöhung der **Ressourceneffizienz**, die Kernkompetenz **Recycling** und **geschlossene Materialkreisläufe** gehen bei BACHL Hand in Hand. Dank der Vielfalt an unterschiedlichen Produktionsprozessen hat BACHL für jeden Geschäftsbereich einen eigenen Ansatz zur Schließung von Materialkreisläufen entwickelt. Alle Bereiche der Unternehmensgruppe haben dasselbe Ziel: Die Gewährleistung der Wiederverwertung von Produktionsausschuss.

Bereits seit drei Jahren hat der Geschäftsbereich Kunststoffverarbeitung ein eigenes Rücknahme- und Recyclingsystem für Baustellenabschnitte von Dämmstoffen etabliert. Neben der Produktion von Ausgleichsschüttung erlaubt eine Anlage für mechanisches Recycling (Extrusion), BACHL das EPS-Material erneut dem Materialkreislauf zuzuführen (siehe [Kapitel Kunststoffverarbeitung](#)). Die Re-



Recyclingkreislauf Kunststoffverarbeitung

System zur Sicherstellung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung. BAYERWALD® Fenster und Haustüren ist diesem Zertifizierungssystem im Jahr 2024 beigetreten, der Abschluss der Zertifizierung ist Anfang 2025 abgeschlossen worden.

Recycling-Aktivität und der damit verbundene Mengenstrom werden intern und extern mit einer Input-Output-Analyse überwacht. In diesem Kontext beteiligt sich BACHL freiwillig zudem bei *RecoTrace*®, einem europaweiten online System zur Datensammlung über Recycling-Mengen und Rezyklat-Einsatz.

BACHL arbeitet stetig mit Partnern daran, Ressourcen und die Umwelt noch effektiver zu schonen.

Daraus sind alleine in 2023 folgende Projekte entstanden, welche die Wiederverwertung der Rohstoffe möglich machen:

- Mit *XPS Circular* und *EPS Cycle* startete BACHL 2023 zwei Initiativen, die den Recyclingprozess noch einfacher gestalten.
- BASF führte gemeinsam mit BACHL als Vertriebspartner *mcyclo* für Styrodur® Baustellen-Schnittreste ein.
- Die erste industrielle Anlage für das Recycling von HBCD-haltigem EPS ist in den Regelbetrieb gegangen: *PS Loop*. Als Gesellschafter bei *PS Loop* konnte BACHL einen Beitrag dazu leisten, dass EPS-Dämmstoffe, die aufgrund vom HBCD-Anteil früher nicht in den Materialkreislauf aufgenommen werden konnten, nun auf chemischer Basis recycelt werden können.

Auch im Bereich PE-Folien ist BACHL ein Vorreiter im Recycling. Dank ROMPLAST und der dort vorhandenen zertifizierten Recycling-Anlage können Folien im „Close Loop“-Prozess wiederverwendet werden. BACHL Folien, bei denen es technisch möglich ist, werden mit Rezyklat-Anteilen vermarktet. Darüber hinaus wird die überwiegende Mehrheit der Bauprodukte und Dämmstoffe in BACHL eigenen Folien verpackt.



Der Geschäftsbereich Hoch- und Tiefbau, sowie die Betonwerke arbeiten mit einem eigenen Recycling- und Rücknahmekonzept. In den Bereichen Hochbau und Betonwerke liegt der Hauptfokus derzeit auf der Ressourceneffizienz. 2025 wird das Produktportfolio um den sogenannten R-Beton ergänzt. Ein weiterer Schritt zur Erfüllung des Nachhaltigkeitsziels ist es für alle Produkte, bei denen es technisch möglich ist, den Kunden eine nachhaltige Variante mit Rezyklat-Anteilen anzubieten. Ein Spitzenreiter im Bereich Recycling ist der Bereich Asphaltbau. Bereits jetzt besteht der Asphalt bis 75 % aus recycelten Materialien.

Vor diesem Hintergrund versteht BACHL die steigende Bedeutung von Ressourceneffizienz und geschlossenen Materialkreisläufen als eine Chance, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln und die Vermarktung von nachhaltigen Produkten voranzutreiben.



# SOZIAL

UNSERE VISION:  
Faires und gerechtes Miteinander

Eigene Beschäftigte

---

Kundenorientierung

# EIGENE BESCHÄFTIGTE

## Richtlinien und wesentliche Dokumente

- BACHL Code of Conduct
- BACHL Personalpolitik
- Arbeitssicherheitsrichtlinien sowie ergänzende arbeitssicherheitsrelevante Dokumente
- Bereichsspezifische Arbeitsanweisungen

Als Arbeitgeber von mehr als 2.600 Mitarbeitenden in Deutschland und Europa ist BACHL stets bestrebt, der Verantwortung gegenüber allen Beschäftigten nachzukommen. Kompetente und motivierte Mitarbeitende sind ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg des Unternehmens. Deshalb zählen neben fairer Entlohnung und flexiblen Arbeitsmodellen auch die Stärkung von Diversität, Zusammenhalt und individuelle Qualifizierungsmöglichkeiten zu den Grundsätzen der Personalpolitik. Die dazugehörige stetige Weiterentwicklung in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gehören für BACHL zu den zentralen Rahmenbedingungen einer ehrlichen und verantwortungsvollen Mitarbeitendenbeziehung.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse haben das bestätigt, was das Unternehmen bereits wusste – die eigene Belegschaft ist essenziell für den wirtschaftlichen Erfolg. Fachkräfte- und Arbeitskräftemangel stellen zunehmend ein Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland dar. Auch für BACHL heißt es daher, die negativen Auswirkungen dieses Trends proaktiv durch attraktive Arbeitsbedingungen und gezieltes Recruiting zu minimieren. Gleichzeitig sind qualifizierte, motivierte, zufriedene und gesunde Mitarbeitende für einen nachhaltigen Erfolg des

Unternehmens unabdingbar und dementsprechend als Chance zu betrachten.

BACHL Personalpolitik verfolgt folgende Schwerpunkte:

- **Arbeitsbedingungen und Beschäftigungsentwicklung**
- **Aus- und Weiterbildung**
- **Chancengleichheit und Diversität**
- **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

BACHL als verantwortungsvoller Arbeitgeber bekennt sich zu fairen und transparenten **Arbeitsbedingungen**, die neben (inter-)nationalen gesetzlichen Vorgaben auch unternehmensinterne Vereinbarungen einschließen.

Die Rechte der Mitarbeitenden bezüglich Vereinigungsfreiheit und Kollektivvertrag, fairer Arbeitszeitregelung und angemessener Entlohnung sowie das Verbot von Kinderarbeit und jeglicher Form von Zwangsarbeit werden seitens BACHL strikt eingehalten.

Die in diesem Bericht behandelten Standorte umfassten im September 2024 fast 2.200 Mitarbeitende, davon waren rund 700 Angestellte und 1.500 gewerblich Beschäftigte. Hinzu kamen 2024 insgesamt 44 Leiharbeiter und 80 Beschäftigte im Rahmen eines Werkvertrages.

Unsere Ziele	Zeithorizont			Status quo
	2025	2030	2045	
Erhöhung von Weiterbildungsausgaben um 15 %		▶		🔍
Ernennung der Frauenbeauftragten	▶			⚙️
Erweiterung von Equal-Pay-Analyse	▶			🔍
Verfolgung der Null-Unfälle-Strategie	▶	▶	▶	⚙️

▶ Zielhorizont      ⚙️ in Umsetzung      🔍 in Planung

Die Rechte und Pflichten bezüglich Arbeitsbedingungen und die damit verbundenen gesetzlichen Vorgaben der deutschen Gesetzgebung gelten für die gesamte Belegschaft, darin eingeschlossen sind auch alle Leiharbeiter und Werkvertragsnehmer. Diese werden überwiegend in der Produktion eingesetzt. Die Rahmenbedingungen für die Zurverfügungstellung von Arbeitskräften werden im Überlassungsvertrag zwischen BACHL und Leiharbeitsunternehmen geregelt. Die Werkvertragsnehmer sind ausschließlich in den Betonwerken tätig. BACHL erfasst die Beschäftigungsquote von Menschen mit Behinderung nach dem Behinderteneinstellungsgesetz (BeinstG). Im Berichtsjahr waren insgesamt 103 Kolleginnen und Kollegen mit Schwerbehinderung eingestellt.



<b>Vollzeit 1.725</b> Teilzeit 78* Gesamt 1.803	<b>Vollzeit 183</b> Teilzeit 123* Gesamt 306	<b>Azubis (m) 44</b> <b>Azubis (w) 19</b> Gesamt 63
---	--	---

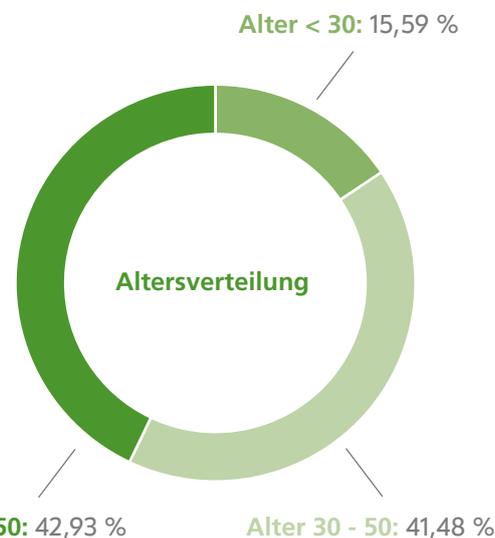
#### Arbeiten bei BACHL in Zahlen

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesamt: 2.172\*\*

Um ein vertrauensvolles Arbeitsklima zu schaffen, ist ein offener und konstruktiver Dialog unverzichtbar. Knapp 55 % der Arbeitsverhältnisse bei BACHL ist an Tarifverträge gebunden, der restliche Anteil ist an einen Tarifvertrag angelehnt. Darüber hinaus werden rund 36 % der Beschäftigten von Betriebsräten vertreten. Der soziale Dialog erfolgt auf der Ebene der Betriebsräte sowie durch regelmäßige Mitarbeitendengespräche und Mitarbeitendenbefragungen. Die Fluktuationsrate der freiwilligen Arbeitnehmer-Abgänge betraf 2024 6,06 %.

Ziel aller **Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen** ist es, einen nachhaltigen Wissenstransfer und erforderliche Qualifikationen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften sowie den kunden- oder unternehmensinternen Anforderungen sicherzustellen. Darüber hinaus ist die Investition in Weiterbildungsmaßnahmen ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber der Belegschaft und soll die Bindung der Mitarbeitenden an die Firma stärken.

Seit über 60 Jahren ist BACHL eine Ausbildungsstätte. Die langjährige Ausbildung von jungen Menschen und deren Förderung bei ihrem Einstieg in das Berufsleben sind strategische Personalentwicklungsmaßnahmen, die der Gewinnung und Förderung von Nachwuchstalente dienen. Die Personalabteilung wird bei der Konzeptionierung der Ausbildungsprogramme von Beginn an miteinbezogen und begleitet den gesamten Weg. Die Planung und Durchführung von zusätzlichen Weiterbildungsmaßnahmen erfolgt bei BACHL aktuell nahezu ausschließlich dezentral. Zudem fanden auch zentral organisierte Informationsveranstaltungen und Schulungen statt. In diesem Kontext sind beispielsweise insgesamt 680 Mitarbeitende im Rahmen einer freiwilligen Kampagne zur IT-Sicherheit angesprochen worden und fast 60 % der Angesprochenen haben bei einem Modul zur Schulung zu diesem Thema teilgenommen. Das Ziel für 2025 ist es, ein zentrales Auswertungstool zur Erfassung der Weiterbildungsstunden zu etablieren. Darüber hinaus sieht es die Unternehmensgruppe als ihre Verantwortung, die Mitarbeitenden zu ehrenamtlichen Aktivitäten wie Spendensammlungen oder gemeinsamen sportlichen Aktivitäten zu motivieren und somit ein hilfsbereites Miteinander in der Gesellschaft zu fördern.



So unterstützt BACHL beispielsweise jährlich beim Indoorcycling-Spendenmarathon in Tittling die hilfsbedürftigen Familien in der Region Freyung-Grafenau und Passau. Das gemeinsame Kronkorkensammeln am Arbeitsplatz und privat für den Verein „Korken für Kinder – Jetzt korkt

\* Teilzeit und geringfügige Beschäftigung

\*\* Datenlage: 30.09.2024, an Standorten im Berichtsumfang

Thyrnau e.V.“ wird ebenfalls von BACHL unterstützt. Die Zufriedenheit und Befähigung der Beschäftigten ist eine zentrale Säule der unternehmerischen Leistung. Deshalb zählen neben fairer Entlohnung und flexiblen Arbeitsmodellen auch die Stärkung von **Diversität und Zusammenhalt** zu den Grundsätzen der Personalarbeit bei BACHL.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben wird durch vielfältige Arbeitszeit- und Auszeitmodelle, Pflege- und Gesundheitsangebote sichergestellt. Je nach Berufsprofil stehen den Beschäftigten verschiedene Angebote zur Verfügung. Es steht allen Beschäftigten offen, die Elternzeit in Anspruch zu nehmen. 2024 haben 15 Kollegen und 16 Kolleginnen diese Art der Auszeit genommen. Vor diesem Hintergrund ist BACHL auch ein Mitglied im Familienpakt Bayern, der sich das Ziel gesetzt hat, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kontinuierlich zu gestalten und zu verbessern.

BACHL bekennt sich zur Förderung der Diversität und Chancengleichheit und zum Schutz vor Diskriminierung. Merkmale wie Alter, Herkunft (Nationalität, ethnische Zugehörigkeit), Hautfarbe, Familienstand, Elternschaft, Geschlecht, geschlechtliche Identität, sexuelle Orientierung, Behinderung, Religion oder Weltanschauung sind wesentliche Bestandteile einer Identität und aus diesem Grund schützenswert. Eine Benachteiligung aufgrund dieser Merkmale ist strikt verboten und die Verantwortung für ein diskriminierungsfreies, inklusives sowie faires Arbeitsumfeld wird von der Geschäftsführung, von allen Führungskräften sowie allen Mitarbeitenden getragen.

Alle Beschäftigten können bei einem Verdacht auf Ungleichbehandlung verschiedene interne Anlaufstellen nutzen. Zu diesen Stellen gehören beispielsweise der Compliance-Beauftragte, die Personalabteilung, die Menschenrechtsbeauftragte oder die unmittelbare Führungskraft. Über eine Beschwerdemelde-stelle können Mitarbeitende, Geschäftspartner sowie die Öffentlichkeit Verdachts-fälle (anonym) melden. Im Jahr 2024 sind keine Vorfälle oder Beschwerden von Dis-

kriminierung oder Menschenrechtsverletzung gemeldet worden und es mussten dementsprechend keine Geldbußen, Strafen oder Entschädigungen geleistet werden.

BACHL ist sich bewusst, dass es für die Gleichstellung zwischen Männern und Frauen unternehmensinterner Maßnahmen bedarf, die über gesetzliche Vorgaben hinausgehen. Darunter fällt besonders die Baubranche, da sie traditionell männerdominiert ist. Aus diesem Grund setzt die Unternehmensgruppe entsprechende Zeichen und fördert das Engagement von Frauen. Hervorzuheben ist die vergleichsweise hohe Frauenbeteiligung im Beirat und in Führungspositionen des zentralen Bereichs (Holding). Dennoch ist es eines der Ziele des Unternehmens die Gleichstellung in allen Qualifikationsebenen zu stärken und auch zukünftig das Interesse junger Frauen an einem technischen Beruf zu steigern. Daraus resultierend wird einmal jährlich der „Girls’ Day“ abwechselnd an einem der BACHL Standorte veranstaltet, um den Schülerinnen den Alltag auf dem Bau oder in der Produktion näher zu bringen und ihr Interesse für entsprechende Berufe zu wecken beziehungsweise zu vertiefen. In Zukunft soll eine stärkere Präsenz an Schulen diese Initiative fortführen. Darüber hinaus ist zukünftig eine Stelle der Frauenbeauftragten geplant. Somit soll eine Anlaufstelle für Mitarbeiterinnen geschaffen werden, um deren Anliegen vertrauensvoll anzusprechen sowie mögliche Lösungs- beziehungsweise Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen und zu vermitteln.



Sicher unterwegs auf der Baustelle, in der Produktionshalle und im Büro: **Arbeitssicherheit** ist in der Unternehmenskultur von BACHL fest verankert. Sie ist die Basis für nachhaltigen Erfolg. Lärm, Staub sowie der Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen und Geräten sind Beispiele von prozentueller Gefahren. Damit der Arbeitsplatz sicher ist, sind sichere und dem Stand der Technik entsprechende Arbeitsverfahren und Arbeitsmittel essenziell und bieten den bestmöglichen Schutz für Mitarbeitende und die Umwelt. Das BACHL-eigene Managementsystem für Sicherheit umfasst

unter Berücksichtigung der Arbeitsschutzgesetze, -richtlinien und -verordnungen klare Anweisungen für ein sicheres Arbeiten. Ziel ist es, stets eine allgemein gute Verständlichkeit herzustellen, um folglich eine einfache und rasche Umsetzung der Vorgaben sicherstellen zu können.

Der Managementansatz ist auf folgenden Bausteinen aufgebaut:

- Umsetzung technischer Schutzmaßnahmen bis zum Tragen von Persönlicher Schutzausrüstung (PSA)
- Sicherheitsunterweisungen und -schulungen
- interne Audits und Gefährdungsbeurteilungen
- aktives Netzwerk an Sicherheitsfachkräften, Arbeitsschutzausschüssen und ausgebildeten Ersthelferinnen und Ersthelfern

Die Koordination, Steuerung und stetige Optimierung der Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitssicherheit erfolgt in Abstimmung mit der Geschäftsführung und den Arbeitssicherheitsbeauftragten. Die zentral angesiedelten Fachkräfte für Arbeitssicherheit koordinieren die Umsetzung und Überwachung an den einzelnen Standorten. Der Geschäftsbereich Hoch- und Tiefbau ist darüber hinaus im Zertifizierungssystem AMS Bau integriert und die BACHL Betonwerke planen eine Arbeitssicherheitszertifizierung für 2025.

Die Unternehmensgruppe verfolgt gemeinsam mit allen Beschäftigten die „Null-Unfälle-Strategie“. Das gemein-

same langfristige Ziel ist es, die Arbeitsunfälle auf null zu reduzieren.

<b>Arbeitssicherheit</b>	<b>BACHL gesamt</b>
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	102
Ausfalltage	2.799
Todesfälle	0

Dokumentierte arbeitsbedingte Verletzungen, Verletzungen mit schweren Folgen und Todesfälle werden pro Geschäftsbereich erfasst und gemeldet. Ebenso werden erkannte und potenzielle Gefahrenquellen mittels Gefährdungsbeurteilungen ermittelt, dokumentiert und Sicherheitsrisiken durch passende Maßnahmen beseitigt.

Darüber hinaus verfügt BACHL über ein nennenswertes Netzwerk an Ersthelfern, die in jeder Situation mit Rat und Tat zur Seite stehen und in kritischen Situationen eingreifen und unterstützen können – alleine im Jahr 2023 waren es über 230 Ersthelferinnen und Ersthelfer.

# KUNDENORIENTIERUNG

## Richtlinien und wesentliche Dokumente

- BACHL Code of Conduct
- Compliance Handbuch
- Technische und Datenblätter, Herstellererklärungen und Leistungserklärungen
- Dokumentierte Performance-Überwachungen

BACHL setzt auf tragfähige, individuelle und langjährige Kundenbeziehungen. Ziel ist es eine stetige Weiterentwicklung und Vertiefung der Kundenbeziehung sowie das Verständnis für Kundenbedürfnisse zu schaffen und zu stärken sowie das gesamte Produkt- und Leistungsportfolio beim Kunden zu platzieren. Die Erwartungen der Kunden sind für die Produktion, die Qualität und Anwendung der Produkte maßgeblich. Dabei ist es BACHL wichtig, die technischen Möglichkeiten eines Produkts mit Kundenbedürfnissen und Anwendungsbereichen in Einklang zu bringen.

Die Kundenbetreuung findet auf mehreren Ebenen statt:

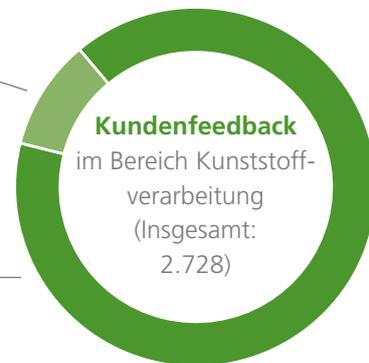
- Kundengespräche: Feedback zur Produktqualität, Ausrichtung an Kundenwünschen
- Kundenbetreuung: Betreuung bei Produktanwendung
- Intensive Marketingkommunikation: Information über Produktentwicklung
- Preisgespräche, Ausschreibungen und Mandate

Die zentrale Bedeutung des Qualitätsmanagements spiegelt sich in der Erfüllung zahlreicher branchen- und kundenspezifischen Qualitätsstandards wider. Die externe Auditierung nach ISO 9001 wird in fast allen Geschäftsbereichen jährlich durchgeführt. Die interne Software-Lösung (SMARTCRM) unterstützt Vertriebsmitarbeitende das Feedback der Kunden zu dokumentieren und zu verfolgen. Die Ergebnisse werden in regelmäßigen Teams-Gesprächen diskutiert und mit Vertriebsleitern sowie dem Management besprochen.

Darüber hinaus finden mit den großen Kunden alle sechs bis zwölf Monate Kundengespräche statt, in denen alle relevanten Themen besprochen werden. Die regelmäßige Kommunikation mit Kunden erfolgt in direkter Absprache des Außendienst-, Innendienst- und Key-Account-Mitarbeiters, über produktbezogene Dokumentationen (technische Datenblätter, Leistungserklärungen etc.) sowie die Betreuung von dafür vorgesehenen Abteilungen wie Qualitätssicherung und Produktanwendung.

Optimierungspotenzial: 10 %

zufrieden: 90 %



Mittels intensiver Marketingkommunikation werden Kunden zudem regelmäßig über neue Produktentwicklungen informiert. Den Rahmen der Kundenkommunikation bilden regelmäßige Mitarbeitenden-Schulungen sowie jährlich stattfindende SWAT-Analysen im Management, die alle kundenbezogenen Chancen und Risiken neu bewerten. Diese Informationen werden im Anschluss daran an die Bereichsleitung beziehungsweise die Geschäftsführung herangetragen.

## Unsere Ziele

- Beibehaltung des Wertes von Performance-Feedback der Kunden auf Basis des vergangenen Jahres
- Durchführung einer detaillierten Befragung der Kunden der gesamten BACHL Gruppe

	Zeithorizont			Status quo
	2025	2030	2045	
Beibehaltung des Wertes von Performance-Feedback der Kunden auf Basis des vergangenen Jahres	▶	▶	▶	⚙️
Durchführung einer detaillierten Befragung der Kunden der gesamten BACHL Gruppe		▶		📅

- ▶ Zielhorizont
- ⚙️ in Umsetzung
- 📅 in Planung



# UNTERNEH- MENSFÜHRUNG

UNSERE VISION:

Aktiver Einsatz für gesetzeskonforme und  
ethische Geschäftsbeziehungen

Allgemeine Angaben:

Risikomanagement und Wirtschaftsleistung

---

Unternehmensführung

# ALLGEMEINE ANGABEN: RISIKOMANAGEMENT UND WIRTSCHAFTSLEISTUNG

Die Weltwirtschaft wurde im Jahr 2024 durch eine Vielzahl wirtschaftlicher und geopolitischer Faktoren geprägt, welche zu Unsicherheiten und Einschränkungen im Welthandel führten. In Europa zeigte sich die Wirtschaft weiterhin herausgefordert durch die Nachwirkungen der Energiekrise und strukturelle Veränderungen in den Lieferketten. In Deutschland stagnierte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) weitgehend, belastet durch eine schwache Industrieproduktion, hohe Finanzierungskosten und ein inflationsbedingter Rückgang der Kaufkraft mitsamt reduziertem Konsum. Die Bauwirtschaft stand besonders unter Druck: hohe Zinsen, gestiegene Baukosten und regulatorische Unsicherheiten führten zu einer rückläufigen Bautätigkeit, insbesondere im Wohnungsbau. Gleichzeitig wirkten Investitionen in Infrastrukturprojekte und energetische Sanierungen stabilisierend auf einzelne Segmente der Branche. Diese sind nur einige wenige Aspekte, die 2024 die Handlungsfähigkeit von BACHL und der gesamten Baubranche herausgefordert haben. Die Unternehmensgruppe BACHL reagierte gleich mit einigen Verbesserungs- und Optimierungsmaßnahmen auf diese wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Die schnelle und effektive Handlungsfähigkeit ist unter anderem dank des etablierten Risikomanagements möglich.

Als international agierende Unternehmensgruppe mit breit gefächerten Wertschöpfungsketten ist BACHL einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Um die Handlungsfreiheit, aber auch die Integrität und den guten Ruf der Gruppe gewährleisten und nachhaltig sicherstellen zu können, analysiert die Geschäftsführung potenzielle Risiken und integriert diese in den strategischen Entscheidungsprozess. Das **Risikomanagementsystem** der Unternehmensgruppe ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung und trägt wesentlich zur langfristigen Steigerung des Unternehmenswerts bei. Es dient nicht nur dazu, Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten

und zu minimieren, sondern auch Chancen zu erkennen und zu nutzen. Durch eine proaktive Auseinandersetzung mit internen und externen Einflussfaktoren stärkt BACHL die eigene Widerstandsfähigkeit und stellt nachhaltiges Wachstum sicher.

Der Aufbau des Risikomanagementsystems ist entlang der Unternehmensstruktur mit einer Holding und mehreren Unternehmensbereichen ausgerichtet.

Durch verbindliche Rahmenbedingungen in Form eines detaillierten Compliance Handbuchs und einer Geschäftsordnung, wird ein ordnungsgemäßes und effizientes Risikomanagement gewährleistet. Die Einhaltung der darin beschriebenen Prozesse und der regulatorischen Anforderungen wird laufend kontrolliert und die Rahmenwerke regelmäßig auf sich ändernde rechtliche Gegebenheiten aktualisiert. Die in der Geschäftsordnung definierten Reporting- und Genehmigungsgrenzen tragen dazu bei, Risiken frühzeitig zu erkennen, Entscheidungsprozesse abzusichern und eine transparente Unternehmenssteuerung in der gesamten Gruppe zu gewährleisten.

Das Risikomanagement der BACHL Gruppe ist dynamisch und wird fortlaufend an veränderte Rahmenbedingungen angepasst. Grundsätzlich kann jedoch zwischen anlassbezogenen und regelmäßigen Prozessen des Managements unterschieden werden:

1. Anlassbezogene Prozesse (Projektgeschäft): Besonders in den Konzerngesellschaften in denen Bauprojekte mit höherem Volumen und längeren Laufzeiten abgewickelt werden, ist ein strukturiertes Risikomanagement entscheidend. Vor der Annahme eines Bauprojekts durchläuft dieses eine detaillierte Risikoanalyse inklusive Erstellung einer entsprechenden Risikomatrix. Auf Basis dieser Analyse wird entschieden, ob das Projekt angenommen wird oder welche Maßnahmen zur Risikominimierung erforderlich sind. Zu diesen Maßnahmen könnte beispielsweise die Hereinnahme von zusätzlichen Bürgschaften

zählen. Im Zuge des Projekt-Lifecycles werden die identifizierten Risiken unter Einbindung der Bauleitung laufend betrachtet und ggf. aktualisiert.

2. Regelmäßiger Risikomanagement-Prozess: Die BACHL Gruppe analysiert fortlaufend spezifische Risiken der gesamten Wertschöpfungskette, darunter unter anderem:

- **Ausfallrisiken auf Kundenseite (Delkredererisiko):** Bewertung der Bonität von Geschäftspartnern, gezielte Absicherungsmaßnahmen wie Delkrederversicherungen oder entsprechende Vertragsgestaltungen
- **Marktrisiken:** Integrierte Szenario-Analysen von relevanten Marktentwicklungen im Rahmen des rollierenden Forecast- und Planungsprozesses
- **Liefer- und Rohstoffrisiken:** Kontinuierliches Monitoring von Lieferketten, langfristige Partnerschaften, Mindestbestände bei relevanten Rohstoffen und strategische Beschaffungskonzepte zur Sicherstellung der Materialverfügbarkeit
- **Operative Risiken:** Enge Überwachung von technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Risiken im laufenden Geschäftsbetrieb durch die Geschäftsführung der operativen Einheiten

Um das Risikomanagement weiter zu optimieren, prüft die Unternehmensgruppe systemseitige Unterstützungsmöglichkeiten, um die Risikoerfassung und -Bewertung standardisierter und effizienter zu gestalten.

Zur Gestaltung einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Unternehmensführung gehört bei BACHL auch der faire **Umgang mit Lieferanten, Kunden und Geschäftspartnern**, der unter anderem in den Zahlungspraktiken zum Ausdruck kommt. In den betrachteten Un-

ternehmen\*, welche für den Großteil der Umsätze stehen, liegt die durchschnittliche Dauer zwischen dem Erhalt und der Bezahlung einer Rechnung bei etwa 19 Tagen. Die Zahlungsfristen bewegen sich im Mittel bei 27 Tagen und es kann daher von einer Standard-Zahlungsbedingung von 30 Tagen ausgegangen werden. Die gewöhnliche Rechnung wird somit deutlich vor Fälligkeit bezahlt und in der Regel sogar innerhalb des Skonto-Abzugszeitraums beglichen, welcher im Mittel bei rund 16 Tagen liegt. Mit Hilfe dieser Zahlungspraktiken wird das langjährige Lieferantennetzwerk weiter gestärkt und die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Partnerschaft positiv geprägt.

Im Zuge der Informationspflicht über ökologisch nachhaltige Aktivitäten gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung kommt BACHL den gesetzlichen Verpflichtungen kontinuierlich nach. Die EU-Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 ist ein Klassifizierungssystem, das die Klima- und Umweltziele der EU in Kriterien für bestimmte ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten zu Investitionszwecken umsetzt. Die Motivation der Taxonomie-Verordnung liegt darin, Investitionen in nachhaltige Tätigkeiten zu lenken, um die Energie- und Klimaziele der EU zu erreichen.

Die Prüfung der technischen Bewertungskriterien zur Taxonomiekonformität mit dem Rechtsakt für Klimaschutz erfolgte bei BACHL insbesondere für die Auslegung der „Do No Significant Harm“-Kriterien (DNSH). Bei BACHL ist das im Bereich der Produktgruppe „Dämmstoffe“ der Fall. Die Umsatzerlöse in 2024 belaufen sich für die gesamte Unternehmensgruppe auf 533 Mio. Euro. Die Produktgruppe „Dämmstoffe“ umfasste im Geschäftsjahr 2024 26 % der Umsatzerlöse.

Eine weitere, vertiefende Datenerhebung sowie die Bewertung von der Taxomiefähigkeit von OPEX und CAPEX ist mittelfristig geplant.

\* Betrachtet wurden die externen Lieferanten der drei größten deutschen Gesellschaften: Karl Bachl Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG, der Karl Bachl Betonwerk GmbH & Co. KG und der Karl Bachl Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG. In der Stichprobenauswahl waren somit fast 2/3 (61 %) aller Aufwendungen für Material und bezogene Leistung der gesamten BACHL Gruppe.

# UNTERNEHMENSFÜHRUNG

## Richtlinien und wesentliche Dokumente

- BACHL Code of Conduct
- Compliance-Handbuch & interne Compliance Richtlinie
- Grundsatzerklärung Menschenrechte &
- Interne Prozessbeschreibungen zur Überwachung der Lieferkette
- Verpflichtungserklärung: Verpflichtung der Mitarbeitenden zum Datengeheimnis
- IT-Sicherheitsrichtlinie & User Manual: IT Sicherheit

Eine gesetzeskonforme und transparente Unternehmensführung ist die Grundlage für jegliche Partnerschaft und die Grundlage für das Vertrauen, das BACHL von Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit entgegengebracht wird. Die Unternehmensgruppe bekennt sich zur Einhaltung aller relevanten Gesetze, internationalen Standards sowie zu darüberhinausgehenden Unternehmenswerten und Compliance-Grundsätzen. Diese dienen als Basis für eine verantwortungsbewusste, auf nachhaltiger Wertschöpfung ausgerichteter Unternehmensführung und -kontrolle.

Die operative Umsetzung und Überwachung der Einhaltung von (inter-)nationalen Gesetzen, der Nachhaltigkeitsstandards sowie der BACHL internen Richtlinien erfolgen auf unterschiedlichen Ebenen (siehe „[Verankerung von Unternehmensführung](#)“).

Ethisches, faires und transparentes Handeln entspricht den Unternehmensgrundsätzen und stellt die Essenz von verantwortungsvoller Unternehmensführung dar. Ein um-

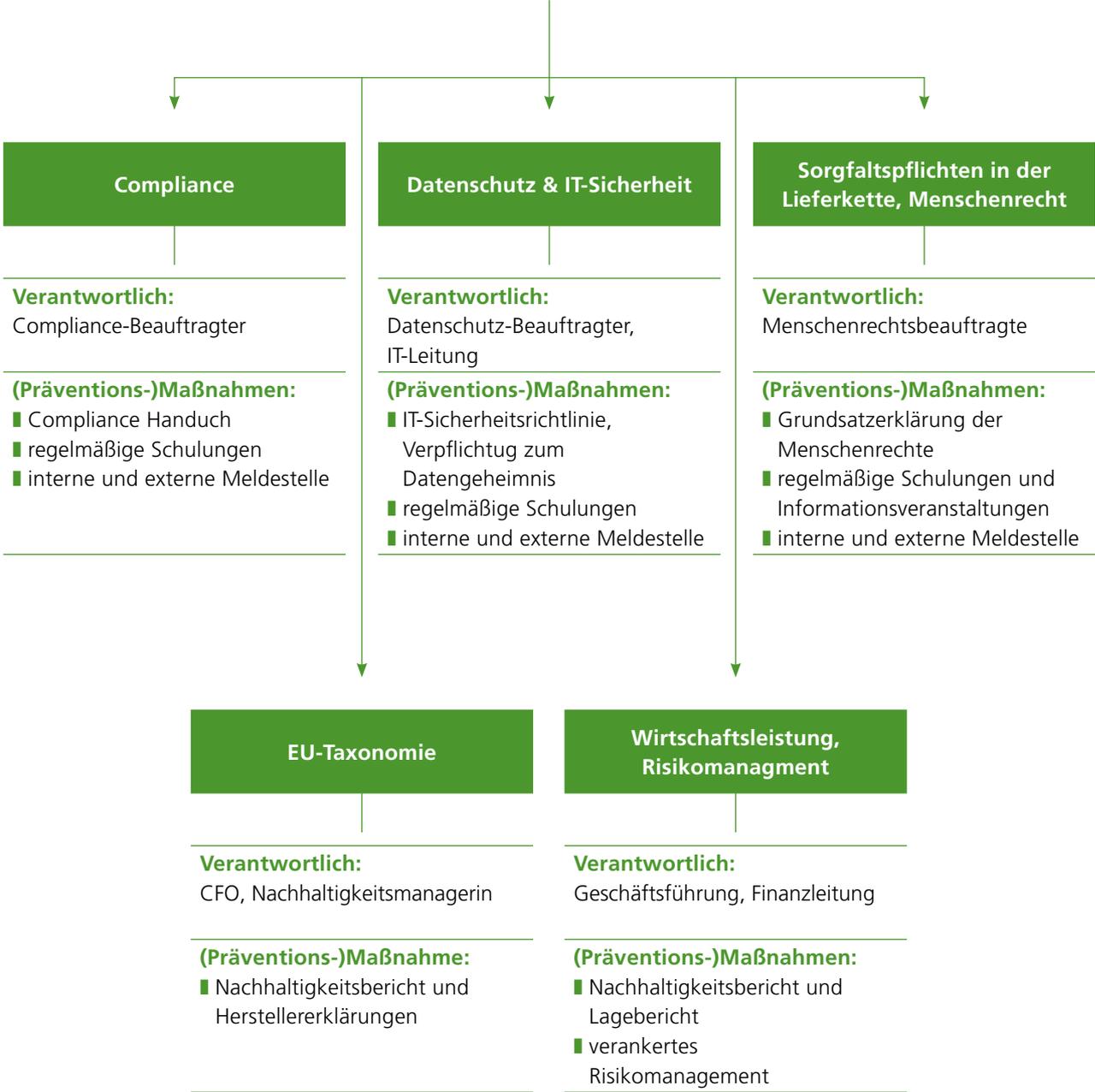
fassendes **Compliance-System**, bestehend aus einem zentralen Compliance-Beauftragten und einer Reihe an regelmäßigen Compliance-Schulungen, stellt sicher, dass mögliches Fehlverhalten erkannt, verhindert beziehungsweise beendet wird. Über eine Beschwerdemeldestelle können Bedenken sowie Fehlverhalten auch anonym gemeldet werden. Vor diesem Hintergrund sind im Berichtsjahr keine Fälle von Verstößen gegen Compliance oder andere Fälle von illegalen Geschäftspraktiken verzeichnet worden.

Ebenfalls anzumerken ist, dass vernetzte IT-Systeme, Digitalisierung und digitale Kommunikation mit Geschäftspartnern und Kunden neben Vorteilen wie Produktions- und Prozessoptimierung auch Zugriffsmöglichkeiten für potenzielle Angreifer bieten. Ein Team aus internen und externen Datenschutzbeauftragten überwacht das **Datenschutzmanagement** der Unternehmensgruppe. Im Fokus stehen vor allem die Speicherung und Benutzung von personenbezogenen Daten.

Unsere Ziele	Zeithorizont			Status quo
	2025	2030	2045	
Durchführung einer BACHL weiten Schulung zum Datenschutz	▶			⊛
Kontinuierliche Weiterentwicklung des Compliance-Systems und keine Verstöße	▶	▶	▶	⊛
Durchführung einer zusätzlichen vertiefenden Befragung aller Lieferanten von Handelsware in Bezug auf die Überwachung von Sorgfaltspflichten in deren Lieferkette	▶			⊛
Neukonzeption der Risikoanalyse der BACHL Gruppe	▶			🕒

▶ Zielhorizont    ⊛ in Umsetzung    🕒 in Planung

Verankerung von  
 **UNTERNEHMENSFÜHRUNG**



Die **IT-Sicherheit** richtet sich nach einer BACHL internen IT-Sicherheitsrichtlinie und wird durch ein umfassendes IT-Sicherheitskonzept ergänzt. Die Einhaltung dieser Richtlinie sowie potenzielle externe Eingriffe werden durchgehend von der zuständigen IT-Abteilung überwacht. Darüber hinaus können die Mitarbeitenden bei Fragen oder Verdachtsfällen auf IT-Angriffe über ein BACHL Ticketsystem und eine IT-Hotline eine individuelle Betreuung erhalten.

Durch die Pflichtenweisung bei Eintritt in BACHL werden alle neu eingestellten Mitarbeitenden flächendeckend zu den Themen Datenschutz und IT-Sicherheit informiert. Zusätzlich findet jährlich eine umfassende, interaktive online IT-Schulung für alle Mitarbeitende mit einem PC-Zugang statt. Für 2025 ist das gleiche Schulungskonzept für den Themenbereich Datenschutz geplant.

Die **Einhaltung der Menschenrechte** ist eine wichtige Verantwortung für Unternehmen, vor allem wenn sie international agieren. Sie muss entlang der gesamten Wertschöpfungskette sichergestellt werden. Der Sorgfaltspflicht wird insbesondere seit 2022 durch das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), die EU-Lieferkettenrichtlinie (CSDDD) sowie die Minimum Safeguards der EU-Taxonomie eine verstärkte Bedeutung zugeschrieben.

Nachhaltigkeit in der Beschaffung und der Lieferkette ist von entscheidender Bedeutung, um Ökosysteme zu schützen, natürliche Ressourcen zu schonen und die Wirtschaftlichkeit durch die Einführung innovativer Praktiken zu fördern. Die eigene Lieferkette ist gleichzeitig auch ein Aspekt der wirtschaftlichen Tätigkeit, der sowohl als Risiko als auch als Chance zu betrachten ist. Ein effektives Lieferkettenmanagement ist eine Herausforderung, da die Branche und die internationalen Märkte von komplexen Lieferketten geprägt sind. Dadurch besteht die Gefahr von Intransparenz und gegebenenfalls auch der Verletzung von Sorgfaltspflichten durch die Lieferanten. Gleichzeitig ist es auch eine Chance die eigene Lieferkette nicht nur nach rein wirtschaftlichen, sondern auch ethischen und ökologischen Gesichtspunkten zu analysieren und mithilfe von kooperativen Maßnahmen die Beziehung mit den eigenen Lieferanten zu vertiefen. Hierzu findet ein anlassbezogener Austausch zwischen BACHL Menschenrechtsbeauftragten und den Mitarbeitende des

Einkaufs zu den aktuellen Entwicklungen und der Einhaltung der Sorgfaltspflichten innerhalb der Lieferkette statt. Die Geschäftsführung wird über die Ergebnisse der Risikoanalyse jährlich unterrichtet und die Einkaufsabteilungen werden ebenfalls jährlich in einer Info-Veranstaltung zu dieser Thematik geschult.

**100 %**

unserer unmittelbaren Lieferanten kommen aus dem europäischen Raum

über **2.000**

unmittelbarer Lieferanten sind im Berichtsjahr einer internen Bewertung unterzogen worden



BACHL hat 2023 das Lieferketten-Managementsystem um die Anforderungen des LkSGs erweitert und ein Risiko-Mapping der gesamten Lieferkette durchgeführt. Im Jahr darauf wurde die Risikoanalyse weiter optimiert und eine neue Priorisierung der Überwachung bestimmter Lieferantengruppen eingeführt.

Die Unternehmensgruppe setzt auf **Stakeholder-Engagement**, partnerschaftliche Beziehungen und einen vertrauensvollen Dialog mit allen relevanten Stakeholder-Gruppen – auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene. Der Austausch mit verschiedenen Anspruchsgruppen hilft BACHL, wichtige Themen frühzeitig zu erkennen, mehr Akzeptanz für Aktivitäten der Unternehmensgruppe zu erreichen und die Stakeholder-Perspektive in strategische Überlegungen einfließen zu lassen. Dies ist auch angesichts des lokalen Charakters des Geschäfts des Unternehmens von großer Bedeutung. BACHL Werke befinden sich oft in der Nähe von Städten und Gemeinden. Ein regelmäßiger Austausch mit den jeweiligen örtlichen Gemeinden und den Behörden wird daher gepflegt. Informationen über Aktivitäten und geplante Projekte an den jeweiligen Standorten werden frühzeitig kommuniziert. Neben Kommunikationsmitteln wie sozialen Medien oder Werksbesuchen von politischen Amtsträgern, Schulen aber auch im Rahmen von Info-Veranstaltungen mit interessierten Einwohnerinnen und Anwohnern sucht BACHL das persönliche Gespräch und die Chance über die eigene Aktivität zu informieren und den Austausch zu pflegen.



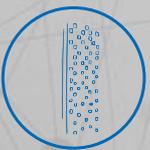
BACHL betreibt kein aktives politisches Lobbying. Dies schließt sowohl die Beschäftigung von eigenen Lobbyisten ein als auch die Finanzierung entsprechender Kanzleien. Parteispenden werden nur im sehr eingeschränkten Rahmen getätigt. 2024 war der Anteil der politischen Spenden weniger als 10 % der gesamten Geldspenden. Der Großteil der Spendeneempfänger sind soziale, kulturelle oder Bildungseinrichtungen. Darüber hinaus hat sich die Unternehmensgruppe bereits vor Jahren dazu verpflichtet auf Weihnachtsgeschenke an die Geschäftspartner zu verzichten und stattdessen die regionalen sozialen Einrichtungen mit finanziellen Mitteln zu unterstützen. Im Rahmen der gesetzlichen Interessenvertretungen wird die Verbandsarbeit und ein aktiver Austausch gepflegt.

In folgenden Verbänden ist BACHL vertreten:

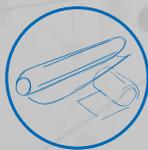
- **BVBM:** Bundesverband Mittelständischer Bauunternehmen e. V.
- **EUMEPS:** Association for European Manufacturers of Expanded Polystyrene
- **FDB:** Fachvereinigung Deutscher Betonfertigteilebau
- **FPX:** Fachvereinigung Extruderschaumstoff
- **IVH:** Industrieverband Hartschaum
- **IVPU:** Industrieverband Polyurethan-Hartschaum Dämmstoffe
- **VFF:** Verband Fenster + Fassade

Weder Mitglieder des Beirats noch die Geschäftsführer hatten in den zwei Jahren vor ihrer Ernennung politische Funktionen oder Ämter in Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung oder in Regierungsbehörden inne.

# NACHHALTIGKEIT IN DER PRAXIS



**DÄMMSTOFFE**



**FOLIEN UND  
VERPACKUNG**



**BETONWERKE**



**HOCH- UND  
TIEFBAU**



**FENSTER UND  
TÜREN**



**GRANITWERK**

## KUNSTSTOFF OHNE ENDE

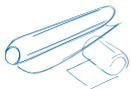
Unsere Kunststoff-Produkte stehen dank unseres verantwortungsbewussten Umgangs mit Rohstoffen und der entwickelten Kreislaufwirtschaft für Nachhaltigkeit.

Im Bereich der Kunststoffverarbeitung erfolgt unser Beitrag zum nachhaltigen Wirtschaften auf zwei unterschiedlichen Ebenen: Wir haben uns bewusst dazu entschieden, in energieeffiziente Produktionen zu investieren und die Kreislaufwirtschaft in diesem Geschäftsbereich einzuführen. Dabei blicken wir auf jahrzehntelange Erfahrung zurück.

Die Basis jedes zukunftsorientierten Unternehmens ist die energieeffiziente Produktion. Seit 2015 verfügt der Geschäftsbereich Kunststoffverarbeitung über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem (nach ISO 9001) und Energiemanagement (nach ISO 50001). Wir sind der festen Überzeugung, dass gut implementierte Managementprozesse die Basis für eine effiziente und ressourcenschonende Produktion darstellen. Dabei ermöglicht die jährliche Auditierung eine externe Überwachung unserer Fortschritte. Diese wiederum verdeutlicht unseren Kunden, dass wir uns dazu verpflichten, auf kommende Generationen und die Natur zu achten. Diese optimierten Produktionsprozesse werden wiederum durch die aktiv gelebte Kreislaufwirtschaft und die Herstellung von nachhaltigen Produkten verstärkt.

Wir sind uns der Notwendigkeit bewusst, die Rohstoffe verantwortungsbewusst einzusetzen und deren Lebensdauer vollständig auszuschöpfen. Unser Ziel ist es die **Wiederverwendung und Wiederverwertung** (Recycling) – soweit der derzeitige technische Stand es ermöglicht – auszubauen und ein geschlossenes Kreislaufsystem zu etablieren. Denn wir sehen diese Vorgehensweise als primären Weg, um die Umweltbelastung zu reduzieren und ein nachhaltigeres Produktions- und Konsummodell zu entwickeln. Durch bereits bestehenden Sammelsysteme und unsere eigenen Recycling-Anlagen können wir unseren Kunden nachhaltige Produkte anbieten. Das Angebot vergrößert sich stetig.

Dabei eignen sich unsere Produkte aus EPS, XPS, PE und PUR perfekt dafür. Denn all unsere Dämmstoffe sind recyclingfähig und somit für die Wiederverwertung geeignet. Mit **BACHL reXPS®** bieten wir eine Dämmstoffplatte, die bis zu 85 % aus Post-Consumer-Recycling-Material besteht. Diese Platte ist im Jahr 2023 zusätzlich vom Sentinel Haus Institut schadstoffgeprüftes, gesundes Produkt gelistet worden. In **BACHL reEPS®** befinden sich zudem



### Standorte

- Biedenkopf
- Freyung
- Gemmrigheim
- Landsberg am Lech
- Liesborn
- Porschendorf
- Röhrnbach
- Ronneburg
- Tittling

### Produktportfolio

- EPS (Styropor®)
- PUR/PIR
- XPS
- reEPS
- reXPS
- Perlit
- Folien
- Verpackung

10 % Rezyklat. Eine Platte die in Zusammenarbeit mit dem Rohstoffhersteller BASF und seinem Rohstoff Neopor® F 5 MycledTM entstanden ist. Die Basis für unsere wärmedämmende Ausgleichsschüttung **BACHL niveau-THERM®** bildet das EPS Mahlgut, welches zu 100 % aus wiederverwertetem EPS besteht. Auch in der hochwertigen **PUR-PIR-Universalplatte** wird Material wiederverwertet, das beim Abfräsen und Schneiden in der Produktion anfällt.

Ebenso mustergültig sind die **BACHL PE-Folien**. Die gesamte Palette unserer Folien ist 100 % recyclingfähig. Auch der Großteil der Verpackungsfolien, kann mit Anteilen an Post-Consumer-Recycling-Material hergestellt werden. Dabei bestimmt der derzeitige Stand der Technik und das Anliegen des Kunden die Zusammensetzung der Folie. Sogar bis zu 100 % des Rohstoffes kann aus Recycling-Material stammen. Allein im Jahr 2023 betrug der durchschnittliche Post-Consumer-Recycling-Anteil unserer REDcert2 zertifizierten PE-Produkte rund 30 %.

Es ist essenziell anzumerken, dass das BACHL Produktportfolio im Bereich Folien durch zwei weitere Standorte ergänzt wird: Das Unternehmen **Hammerl** in Gemmrigheim und Romplast Regenerat in Maintal.

Bereits seit der Gründung des Unternehmens ist Hammerl auf die Herstellung hochwertiger Produkte aus Reststoffen spezialisiert. An diesem Standort setzen wir über 95 % an Recyclingmaterial aus verschiedenen Bereichen ein. Somit können aus PE-Rezyklaten auch Produkte wie Noppenmatten oder Abdeckfolien hergestellt werden. Auch **Romplast** ermöglicht unserer Unternehmensgruppe die Kreislaufwirtschaft weiter zu optimieren. Das Recyclingunternehmen produziert Regranulat aus PE-Folienabfällen. Die externe Auditierung mit einem Anlagezertifikat, die Romplast bereits dreizehnmal hintereinander verliehen wurde und die zusätzliche Zertifizierung mit EuCertPlast verdeutlichen ein weiteres Mal, dass unser Fokus auf einer nachhaltigen die Ressourcenwirtschaft liegt.

Scope 1  
14.866



Scope 2  
9.690



**100 %**

Einsatz von PCR-Material als Rohstoff für Folien möglich



**85 %**

Einsatz von PCR-Material als Rohstoff



## DÄMMUNG ALS ENERGIESPEICHER

Dämmstoffe sind Energiespeicher, schonen Ressourcen und schützen die Umwelt. Heute, morgen und auch in Zukunft.

Mit zehn BACHL Dämmstoffwerken in Europa versorgen wir bereits seit Jahren unsere privaten und gewerblichen Kunden. Dabei umfasst unsere Produktion ein breites Portfolio an Dämmstoffen.

Experten sind davon überzeugt, dass ein klimaneutrales und energieeffizientes Gebäude nur mit entsprechender Wärmedämmung funktionieren kann, denn eine gut gedämmte Immobilie ist ein essenzieller Hebel zum Senken des Energieverbrauches. Obwohl der Einsatz von erneuerbaren Energien unerlässlich ist, kann diese Notwendigkeit nicht als einzige Option für den Klimaschutz betrachtet werden. „Dämmung ist nicht alles, aber ohne Dämmung ist alles nichts“. Singuläre Maßnahmen reichen nicht aus, aber die Experten sind sich einig, dass ohne bauliche Wärmedämmung Klimaziele nicht zu erfüllen sind.

**Denn die günstigste Energie ist die, die man nicht verbraucht.** Demzufolge muss es aus systematischer Sicht ein Ziel bleiben, den baulichen Wärmeschutz des Gebäudebestandes kontinuierlich zu verbessern. Die Forscher sind sich sicher, dass Dämmmaßnahmen aus nachhaltiger und gesamtenergetischer Sicht immer ein Gewinn sind - unabhängig vom energetischen Zustand des Bauteils vor und nach der Dämmmaßnahme sowie vom Energieträger, der für die Beheizung verwendet wird.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass Dämmen vor Hitze schützt. Gut gedämmte Gebäude heizen sich folglich während der immer heißer werdenden Sommermonate weniger auf. Die sommerliche Hitze dringt dank der Dämmung nicht so sehr ins Innere und Räume bleiben für einen längeren Zeitraum angenehm kühl. Anstatt in stromintensiven Klimaanlageanlagen zu investieren, ist ein gut gedämmtes Mauerwerk von doppeltem Vorteil. Unabhängig von der Jahreszeit. Doch nicht nur das: Dämmen vermeidet Bauschäden, die durch Feuchte entstehen können. Dadurch verlängern Dämmstoffe wiederum die Langlebigkeit und erhält den Wert eines Gebäudes. Zusammenfassend erklärt das Umwelt Bundesamt: „Gut gedämmte Gebäude bilden die Grundlage für einen klimaneutralen Gebäudebestand: Integrierte Gebäudeplanung kann es erleichtern, die energieeffizienten Gebäude mit Wärme aus hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung, erneuerbaren Energien oder Abwärme wirtschaftlich zu versorgen.“ Demnach verbessert ein gut gedämmtes Haus den Wohnkom-



### Standorte

- Biedenkopf
- Freyung
- Landsberg am Lech
- Liesborn
- Porschendorf
- Röhrnbach
- Ronneburg
- Tittling

### Produktportfolio

- EPS (Styropor®)
- PUR/PIR
- XPS
- reEPS
- reXPS
- Perlit

fort und die Behaglichkeit. Es trägt durch das Speichern von Wärme beziehungsweise Kälte zur Einsparung von Energie bei. Es macht Immobilien langlebiger.

Neben den positiven Effekten für den Klimaschutz macht eine geringe Wärmedämmung, die mit einer hohen Energieeffizienz der Gebäude einhergeht, widerstandsfähiger gegen Energiepreisschwankungen. Daraus resultierend ist Wärmedämmung aus unserer Sicht wichtig, weil sie maßgeblich den Energieverlust von Gebäuden reduziert. Dadurch können die Treibhausgas-Emissionen verringert werden. Obwohl diese in Deutschland laut Umweltbundesamt bereits seit 1990 deutlich vermindert werden konnten, ist eine weitere Minimierung der Emissionen eines unserer priorisierten Ziele. Laut einer Studie des Forschungsinstituts für Wärmeschutz München spielt der Gebäudesektor eine zentrale Rolle für die Umsetzung der Energiewende. „Im Laufe einer typischen Lebensdauer einer Dämmmaßnahme von 50 Jahren und mehr sind die erzielbaren Einsparungen immer größer als die für die Dämmstoffherstellung notwendigen Aufwendungen“,

heißt es dazu in den veröffentlichten Ergebnissen der Studie. „Graue Energie“, also nicht erneuerbare Energie, und „Graue Emissionen“, also die bei der Erzeugung von „Grauer Energie“ freigesetzten Treibhausgasemissionen, amortisieren sich laut der Studie in der Regel innerhalb weniger Monate.



Für BACHL ist Dämmen eine der wichtigsten Wege die Umwelt zu schützen. Für eine **effektive Wärmedämmung** bieten wir unseren Kunden gemäß dem Motto „Für jeden Einsatzbereich, den richtigen Dämmstoff“ eine Vielzahl an Lösungsansätze. Und durch unsere recycelten Dämmstoffe verstärken wir unseren Beitrag zum Schutz der Natur um ein Vielfaches.



# 50 Jahre

Lebensdauer



BACHL EPS



BACHL XPS®



BACHL PU



BACHL Steinwolle®



BACHL Perlit

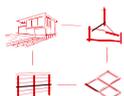


## BETON ALS LANGLEBIGER TRANSFORMATOR

Durch verantwortungsvolle Rohstoff-Beschaffung und die Optimierung der Herstellung verwandeln wir die Betonbranche.

Die Zement- und damit die Betonindustrie in Deutschland und ihre gesamte Wertschöpfungskette stehen auf dem Weg zur Klimaneutralität vor großen Herausforderungen. Bei der Herstellung von Zement beziehungsweise seinem Vorprodukt Zementklinker werden große Mengen an CO<sub>2</sub> freigesetzt. Rund zwei Drittel davon entfallen auf rohstoffbedingte Prozessemissionen aus der Entsäuerung des Kalksteins und rund ein Drittel auf energiebedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Einsatz der Brennstoffe. Seit 1990 ist es den deutschen Zementherstellern gelungen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen sowohl spezifisch als auch absolut in einer Größenordnung von 20 bis 25 % zu reduzieren\*. Dennoch sind sich die Akteure der Industrie bewusst, dass sie die Verantwortung für die Dekarbonisierung von Zement und Beton übernehmen müssen. Klar ist aber auch, dass sie diesen Kraftakt nicht allein schultern können. Sie benötigen dafür das Mitwirken der gesamten Wertschöpfungskette. Aus diesem Grund haben sich die Betonwerke BACHL klare Ziele gesetzt, um der eigenen Verantwortung gerecht zu werden.

Mit der Baumaßnahme einer neuen, hochmodernen Betonmischanlage, die im Jahr 2023 feierlich eingeweiht wurde, leisten die BACHL Betonwerke einen wichtigen Beitrag zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. „Neu ist nicht nur die nachhaltige Bauweise mit CO<sub>2</sub>-reduzierten beziehungsweise **CO<sub>2</sub>-optimierten Betonrezepturen**, sondern auch die umweltbewusste Herstellung des Betons, der zum Teil aus Recycling-Material besteht“, erklärt Wolfgang Paul, Geschäftsführer der BACHL Betonwerke. Zudem zeichnet sich die neue Anlage besonders durch ihre Energieeffizienz aus. Dafür verwenden wir eine effiziente Niedertemperatur-Flächenheizung zur Erwärmung der Zuschlagstoffe. Die Versorgung sowie die Warmwassererzeugung werden durch ein Biomassekraftwerk sichergestellt. Außerdem verwenden wir effiziente Elektroantriebe der neuesten Generation, sowie einen Frequenzumrichter zur Steigerung der Energieeffizienz der Antriebe. Um sicherzustellen, dass wir unseren Weg zur Treibhausgasneutralität selbstbewusst gestalten, haben wir im Jahr 2024 ein **Transformationskonzept** für den Standort in Deching erstellen lassen. Weitere Standorte werden in den nächsten Jahren folgen. Dieses Engagement für eine nachhaltigere Zukunft wurde Anfang 2024 auch mit der Silber-Zertifizierung des Concrete Sustainability Council (CSC) für die Transportbetonherstellung am Standort in Deching gewürdigt.



### Standorte

- Colditz / OT Lastau
- Deching
- Hengersberg
- Steinerleinbach
- Sulzbach

### Produktportfolio

- Transportbeton
- Fertigteilbau
- Tiefbau- und Hochbaustoffe
- Baustoffe für den Gala-Bau
- Natursteinzentrum
- Metall- und Stahlbau
- Naturstein- und Fliesenverlegebetrieb

\* Quelle: VDZ (2020): Dekarbonisierung von Zement und Beton – Minderungspfade und Handlungsstrategien.

Doch dabei bleibt es nicht: Die vier Betonwerke von BACHL wurden bereits Ende des Jahres 2024 ein weiteres Mal mit der **CSC-Zertifizierung** ausgezeichnet. Die CSC-Silber-Zertifizierung ist das Ergebnis von intensiver Arbeit und Investitionen in nachhaltige Produktionsmethoden und innovative Technologien an allen Betonwerk-Standorten der Unternehmensgruppe. Die BACHL Werke haben sich dazu verpflichtet, ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren und umweltfreund-

liche Materialien zu verwenden. Ein Schritt in die richtige Richtung, denn die Werke der Unternehmensgruppe streben im kommenden Jahr das Gold-Zertifikat an. Doch nicht nur der Kreislauf und das Produkt sind bei uns extrem nachhaltig und ressourcenschonend, auch die kurzen Transportwege sind ein entscheidender Faktor beim Thema Nachhaltigkeit. Die Unternehmensgruppe möchte sowohl bei der Produktion des Baustoffes die Umwelt schonen als auch im Vertrieb.

2024		Deching FTB	Deching TB	Sulzbach	Hengersberg
Nutzung fossiler Brennstoffe	✔	4,9 (kWh/m <sup>3</sup> )	0 (kWh/m <sup>3</sup> )	16,8 (kWh/m <sup>3</sup> )	16,0 (kWh/m <sup>3</sup> )
Anteil erneuerbarer Energien	✔	29 %		0 %	0 %
CO <sub>2</sub> -Emissionen (Scope 1 & 2)	✔	3.066 t CO <sub>2</sub> e		130 t CO <sub>2</sub> e	703 t CO <sub>2</sub> e
Anteil des Transports an den Gesamtemissionen	✔	≤ 71 %		≤ 66 %	≤ 63 %
Wasserverbrauch	✔	305 (l/m <sup>3</sup> )	166 (l/m <sup>3</sup> )	321 (l/m <sup>3</sup> )	187 (l/m <sup>3</sup> )
Anteil Recyclingwasser	✔	36 %	69 %	10 %	21 %
Arbeitsunfälle (1000-Mann-Quote)	✔	68		26	
Abfall (Anteil ungefährlich)	✔	99,88 %		99,30 %	



**69 %**  
Anteil Recyclingwasser  
Transportbetonwerk Deching



## PLANER UND UMSETZER

Die Verkettung der sich gegenseitig ergänzenden Unternehmensbereiche ermöglicht es uns, Kunden mit nachhaltigen Baustoffen aus einer Hand zu betreuen.

Die Baubranche ist ein wichtiger Wirtschaftszweig, der unser Leben in vielerlei Hinsicht beeinflusst. Gebäude und Infrastruktur sind nicht nur entscheidend für unsere Wohn- und Arbeitsumgebung, sondern haben auch erheblichen Einfluss auf die Umwelt. Laut dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, arbeiten in Deutschland rund 2,5 Millionen Menschen in mehr als 330.000 Baubetrieben. Laut Bundesamt verarbeitet die Bauindustrie mehr als 70 % aller abgebauten Rohstoffe in der Bundesrepublik. Der Abbau dieser natürlichen Ressourcen ist nicht selten mit großen Eingriffen in unsere Umwelt verbunden und trägt zur Klimaerwärmung bei.

Aus diesem Grund hat in den vergangenen Jahren ein Umdenken in der Baubranche stattgefunden hin zu einem Bewusstsein für die zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeit. Diese beginnt bereits bei der Planung eines Bauvorhabens und geht über den Produktionsprozess der Baustoffherstellung und Fertigung bis hin zur Planung der zukünftigen Entsorgung. Dazu sind unter anderem folgende Grundsätze zu beachten:

- Umweltbewusste und verantwortungsvolle Ressourcenbeschaffung
- Genau Planung des Bauvorhabens, die einen geringen Materialverbrauch und nachhaltige Lösungen begünstigt
- optimierter Materialeinsatz und Energieeffizienz im Fertigungsprozess
- zirkuläres Bauen

Die Unternehmensgruppe lebt von der Diversität ihrer Tätigkeitsbereiche, die wiederum eng miteinander verknüpft sind und ineinandergreifen. Diese **Verkettungen der sich gegenseitig ergänzenden Unternehmensbereiche** stellen einen Aspekt dar, der vor allem im Bereich des Hoch- und Tiefbaus eine entscheidende Rolle einnimmt. Durch unsere Unternehmensstruktur minimieren wir nicht nur Transportwege, wir wissen auch stets bei der Weiterverarbeitung der Rohstoffe oder einzelnen Bauelemente, woher sie stammen, wie die Arbeitsbedingungen, die Herstellungsprozesse und wie weit die Transportwege tatsächlich sind.



### Standorte

- Hauzenberg
- Röhrnbach

### Geschäftsbereiche

- Hochbau
- Brückenbau
- Betonsanierung
- Generalunternehmen
- Projektentwicklung
- Tief- und Straßenbau
- Asphaltbau
- Netzbau

### Dienstleistung

- Wohnungsbau
- Industrie- und Gewerbebau
- Bauen im Bestand

Im Kontext der Ressourcennutzung legt BACHL im Bereich des Tiefbaus ein besonderes Augenmerk auf die Nachhaltigkeit des Asphalts und deren Produktion. Der Baustoff ist aus unserer modernen Verkehrsinfrastruktur nicht wegzudenken - und das aus gutem Grund. Seit über 30 Jahren setzen wir bewusst auf bewährte Asphaltierungsverfahren, bei denen stets die Optimierung der Produktion im Fokus stand. In diesem Zeitraum haben wir aus Erfahrungen und Umwelteinflüssen gelernt und unser Material kontinuierlich weiterentwickelt. Dank modernster Technologie in unserer Mischanlage, die auch bei Audits mit ihrer Energieeffizienz positiv abschneidet, baut BACHL auch heute noch auf Asphalt. Ein Material, das bei uns nicht nur durch seine Zuverlässigkeit überzeugt, sondern auch in puncto Ressourcenschonung entscheidende Maßstäbe setzt. Denn: **Unser Asphalt besteht bis 75 % aus recycelten Materialien**, ist vollständig wiederverwendbar und schont dadurch wertvolle Ressourcen.

Doch nicht nur die Technologie und die Rohstoffe stehen im Fokus unserer nachhaltigen Strategie, auch die Arbeitssicherheit bei der Umsetzung diverser Baumaßnahmen nimmt einen großen Bereich ein. Seit 2019 wird das Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit im Geschäftsbereich Hoch- und Tiefbau mit **AMS-Bau auditiert**.

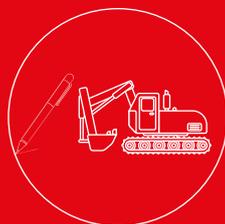
Scope 1  
4.830

Scope 2  
395

5.226  
t CO<sub>2</sub>e



**knapp 80**  
Ersthelfer



**Alles aus  
einer Hand**



## DURCHBLICK MIT WEITBLICK

Nicht nur die Dämmung von Wänden ist entscheidend. Auch Fenster und Haustüren beeinflussen den Energieverbrauch.

Nicht nur durch die Dämmung von Hauswänden kann Energie gespart werden, auch Fenster und Türen sind entscheidend. Die Fenster eines unsanierten Hauses verlieren laut Umweltbundesamt 20 bis 40 % der gesamten Heizwärme. „Verglasung und Rahmen verlieren Wärme, durch undichte Rahmen entweicht warme Raumluft. Die Energiebilanz der Fensterflächen ist umso besser, je niedriger die Wärmeverluste und je höher die Wärmegewinne sind“, informiert das Amt. Dabei könne der Wärmeverlust vor allem durch die Konstruktionsweise und den sorgfältigen Einbau der Fenster minimiert werden. Aus diesem Grund achten unsere Werke seit Jahren darauf den U-Wert der Fenster möglichst gering zu halten, sodass sich dieser unter dem Normbereich befindet (bis zu 0,67 W/m<sup>2</sup>K). Der Gesetzgeber schreibt hier einen maximalen Wert vor: Bei Sanierungen sieht das Gebäudeenergiegesetz gemäß §48 Anlage 7 für Fenster maximale U<sub>w</sub>-Werte von 1,4 W/m<sup>2</sup>K und für den Austausch der Verglasung (U<sub>g</sub>) von bis zu 1,1 W/m<sup>2</sup>K vor. Per Definition gibt der U-Wert den Wärmestrom durch ein Bauteil abhängig vom Temperaturgefälle zwischen kalter und warmer Seite in der Einheit W/(m<sup>2</sup>K) an. Dabei gilt die Faustformel: Je niedriger dieser ist, desto geringer ist der Wärmeverlust eines Fensters. Als besonders effektiv werden laut Experten Fenster mit einer Dreifachverglasung erachtet. Auch das Umweltbundesamt ist davon überzeugt, dass Fenster mit besonders gutem Wärmeschutz solch eine Verglasung haben und sogar eine positive Energiebilanz erreichen. Sie gewinnen nach Informationen des Amtes in der Heizperiode mehr Sonnenenergie als an Raumwärme verloren geht. Neben der Verglasung spielt auch der Glaseinstand eine entscheidende Rolle, denn dieser kann die Kältebrücke beeinflussen. Demnach ist die **Qualität unserer Fenster hinsichtlich der Verglasung, dem Glaseinstand, der Glasstärke und der Isolierkammern** so optimiert, dass die Dämmung und mit dieser einhergehend die Langlebigkeit unserer Fenster im Mittelpunkt der Produktion stehen. Zudem sind Rollläden und Vorhänge laut den Experten wichtig für den Wärmeschutz.

Daher arbeiten wir seit Jahren an Methoden und Produktionen, die nicht nur Ressourcen schonen, sondern auch zu einer energiesparenden Bau-



### Standorte

- Colditz / OT Lastau
- Neukirchen vorm Wald
- Untergriesbach

### Produktportfolio

- Fenster
- Haustüren
- Fassaden
- Brandschutzelemente
- Insektenschutz
- Beschattungen

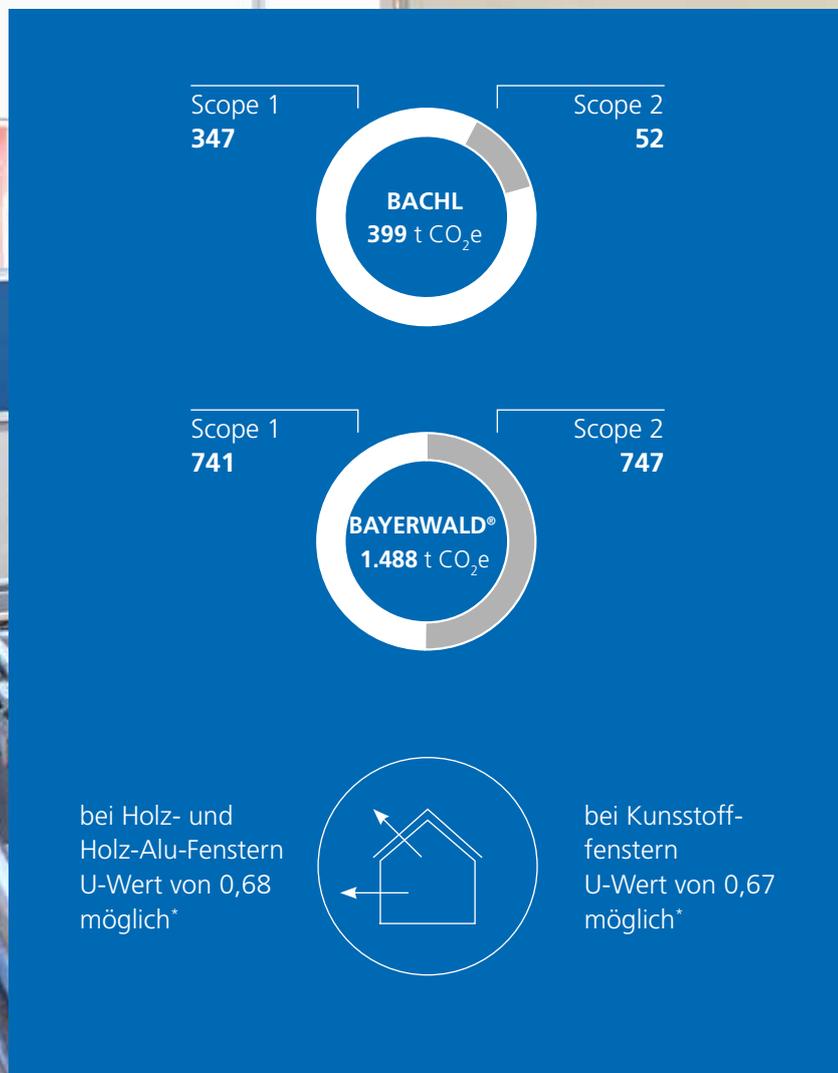
\* bei einflügeligen Fenstern nach Normgröße

weise beitragen. Doch bevor Fenster und Türen Gebäude energieeffizienter machen können, müssen sie erst produziert werden. Und damit die Produktion möglichst nachhaltig ist, hat **BAYERWALD®** ein effizientes System entwickelt: Die Holzreste und -abschnitte, die bei der Produktion anfallen, werden gesammelt und für die Heizung vom ganzen Standort und für die Prozesswärme genutzt. In Isolierglasscheibenproduktion wird dank der Aufbereitung vom Produktionswasser das Abwasser fast komplett eliminiert und die Frischwasserentnahme deutlich reduziert.

Da die Produktionsstätten und Bürogebäude mit Licht versorgt werden müssen, haben wir bei unseren Standorten in ein LED-Lichtsystem investiert. Dieses hat dazu geführt, dass in den letzten Jahren Strom eingespart werden konnte. Hierbei handelt es sich um blendfreie Leuchtmittel, die zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden beitragen. Bei unserem **BACHL** Fenster- und Türenwerk am Standort in Untergriesbach werden Kunststoff- und Aluminiumfenster produziert. Hier haben wir

in den letzten Jahren einen großen Wert auf die Automatisierung und energieeffiziente Produktionsprozesse gesetzt und damit eine Steigerung der Herstellung von Fenster-Einheiten bei gleichbleibender Anzahl der Mitarbeiter um 40 % ermöglicht. Der damit entstehende zusätzliche Stromverbrauch kann durch unsere PV-Anlage zum Teil ausgeglichen werden.

Auch bei Fenstern und Türen ist die Kreislaufwirtschaft für BACHL mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Die Wertstoffe aus Kunststofffenstern, -rollläden und -türen können am Ende ihrer langen Nutzungsphase in hochmodernen Recyclinganlagen separiert und die Kunststoffe zu Rezyklat aufbereitet und einer Wiederverwertung zugeführt werden. Darüber hinaus haben BAYERWALD® und BACHL bei der Herstellung von Kunststoffprofilen für Fenster in Zusammenarbeit mit Veka einen geschlossenen Wertstoffkreislauf entwickelt und schickt Reste der Kunststoffe zurück an den Anlieferer, der diese anschließend wiederverwertet.



## ROHSTOFF DER REGION

Granit - ein Naturprodukt aus der Region für die Region. Kurze Transportwege sorgen für einen geringeren CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

Granit ist ein Jahrtausend altes Gestein. Durch seine Wiederverwertbarkeit und das natürliche Vorkommen ganz ohne Schadstoffe, ist es ein langlebiges Naturprodukt. Das nicht nur direkt vermarktet wird, sondern auch von der Unternehmensgruppe in Verbindung mit der Asphalt- und Betonproduktion genutzt wird. Die Rohstoffsicherung für die eigenen Bauunternehmen, war für die Unternehmensgruppe BACHL ausschlaggebend für den Erwerb des Granitsteinbruchs in Wotzdorf bei Hauzenberg, der bis 1994 im Familienbesitz der Familie Kusser war und anschließend von der Basalt AG betrieben worden war.

Die hochmoderne Anlage auf dem 15,2 ha großen Areal ermöglicht eine hochtechnisierte Produktion von Granit-Abdeck- und Edelbrechsand, Granit-Edelsplitt, Granit-Frostschutzmaterial, Granit-Mineralgemisch, Granit-Schotter und Schrotten und Auffüllmaterial. Ein automatisierter und kameraüberwachter Vorbrecher und eine große Silokapazität im Edelsplittbereich von 500 Tonnen je Körnung zeichnen die Anlage zudem aus. Mit der Asphaltmischanlage, die einen Ausstoß jährlich bis zu 140.000 Tonnen leisten kann, wird Nachhaltigkeit großgeschrieben. Ziel ist die Balance von Materialverwertung und Neuproduktion.

Da der Granit in der Nähe von Hauzenberg (Wotzdorf und Bauzing) abgebaut wird und die Produktion des Betons nur wenige Kilometer entfernt stattfindet, sind die Fahrtwege extrem kurz. Der Transportweg zur Asphaltmischanlage ist sogar noch kürzer – über ein Fließband werden die Gesteinsbrocken einige wenige Meter befördert und landen dann in der Mischanlage in Wotzdorf. Das Versorgungsgebiet der Asphaltmischanlage ist grundsätzlich der untere Bayerische Wald und das vordere Rottal.

Doch nicht nur die Eigenschaften des Produkts Granit sind bemerkenswert, auch die soziale Infrastruktur in unserem Granitwerk ist einmalig. Seit mehreren Jahrzehnten arbeiten die Mitarbeitenden vor Ort eng zusammen und machen das Werk zu einer ganz besonderen Anlaufstelle für Kunden, Besucher und Mitarbeitende der Unternehmensgruppe. An diesem Standort treffen Teilhabe und Chancengleichheit aufeinander wie an keinem anderen. Jeder der 17 Mitarbeitenden kann zwei bis drei Tätigkeitsbereiche



### Standorte

- Bauzing
- Hauzenberg

### Produktportfolio

- Granit-Sand
- Granit-Splitt
- Granit-Frostschutzmaterial
- Granitfindlinge
- Wasserbausteine
- weitere Graniterzeugnisse

ausführen und ist somit in die unterschiedlichen Bereiche der Granitgewinnung eingebunden. Das einzigartige Naturprodukt wird dank der Fachexpertise und jahrzehntelanger Erfahrung der Mitarbeitenden vollständig verwertet und die Gewinnung dient zu großen Teilen der Produktion innerhalb der Unternehmensgruppe. Zudem spielt Recycling in diesem Unternehmensbereich eine entscheidende Rolle.



## 0 Liter

Kraftstoffverbrauch für den Transport des Rohstoffes zur Asphaltmischanlage



# CSRD-ANFORDERUNGEN

## Anmerkungen

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Muttergesellschaft Karl Bachl Fertigbau GmbH sowie nachfolgende Tochtergesellschaften: BAYERWALD® Fenster Haustüren GmbH & Co. KG, Hammerl® GmbH, Karl Bachl Betonwerke GmbH & Co. KG, Karl Bachl Fenster- und Türenwerk GmbH & Co. KG, Karl Bachl GmbH & Co. KG, Karl Bachl Granitwerk GmbH & Co. KG, Karl Bachl Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG, Karl Bachl Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG, Metz forming GmbH & Co. KG, ROMPLAST Regenerat GmbH & Co. KG, Thermodämm Flächenheizungssysteme GmbH. Alle weiteren Tochtergesellschaften werden im Nachhaltigkeitsbericht 2025 miteinbezogen werden. Die einzige Ausnahme bildet der Produktionsstandort in Ronneburg (Steinwolle-Werk), der im Jahr 2024 nicht durchgängig als Bestandteil der Unternehmensgruppe agierte und dessen Jahreskennzahlen die Gesamtauswertung daher verzerren würden. Zum Zeitpunkt des Erscheinens von diesem Nachhaltigkeitsbericht (Juni 2025) hat die Umsetzung der EU-Richtlinie „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) in das deutsche Recht noch nicht stattgefunden. Für die Unternehmen ergibt sich die Möglichkeit in Anlehnung an ESRS (European Sustainability Reporting Standards) von EFRAG (European Financial Reporting Advisory Group) zu berichten. Die Angaben in diesem Bericht erfolgen weitestgehend in Anlehnung an die ESRS.

Kategorie	Kapitel	ESRS	Offenlegungspflicht	Seite	Zusätzliche Informationen
Allgemeine Offenlegungen	Allgemeine Angaben	ESRS 2			
			BP-1	11	
			BP-2	–	Nicht relevant
			GOV-1	6-8, 27	
			GOV-2	7	
			GOV-3	–	In Erarbeitung
			GOV-4	–	Erfolgte teilweise im Rahmen von WA, wird zukünftig vertieft
			GOV-5	31-32	
			SBM-1	4-5, 12-13	
			SBM-2	10, 36	
			SBM-3	11 & je Kapitel	
			IRO-1	9-11	
			IRO-2	50	
			Umwelt	Klimawandel	ESRS E1
ESRS 2 GOV-3	–	In Erarbeitung			
E1-1	–	In Erarbeitung, geplant für 2025			
ESRS 2 SBM-3	–	Phase-in			
ESRS 2 IRO-1	9-10, 15-17				
E1-2	15				

			E1-3	15-17	Pauschale Ressourcenzuordnung noch nicht erfolgt
			E1-4	15	
			E1-5	16	
			E1-6	17	Scope 3-Berechnung für 2025 geplant
			E1-7	–	Nicht zutreffend
			E1-8	–	Nicht zutreffend
			E1-9	–	In Erarbeitung
Umwelt	Verschmutzung	ESRS E2			
			ESRS 2 IRO-1	19-20	
			E2-1	18	
			E2-2	22	Pauschale Ressourcenzuordnung noch nicht erfolgt
			E2-3	18	
			E2-4	–	Datenerhebung eingeleitet, konsolidierte Meldung für GJ 2025 geplant
			E2-5	–	Datenerhebung eingeleitet, konsolidierte Meldung für GJ 2025 geplant
			E2-6	–	Methodologie zur Einschätzung von erwarteten finanziellen Auswirkungen in Erarbeitung
	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	ESRS E5	ESRS 2 IRO-1	20-23	Vertiefung in 2025 geplant
			E5-1	21	
			E5-2	20-23	Pauschale Ressourcenzuordnung noch nicht erfolgt
			E5-3	21	
			E5-4	22	Datenerhebung für ganze BACHL Gruppe eingeleitet, konsolidierte Meldung für GJ 2025 geplant
			E5-5	20, 22	
			E5-6	–	Methodologie zur Einschätzung von erwarteten finanziellen Auswirkungen in Erarbeitung

Sozial	Eigene Belegschaft			
		ESRS S1	ESRS 2 SBM-2	36 Vertiefung in 2025 geplant
			ESRS 2 SBM-3	11, 25
			S1-1	25
			S1-2	25, 36
			S1-3	27, 33
			S1-4	25-28
			S1-5	25
			S1-6	25-27
			S1-7	25
			S1-8	26
			S1-9	26-27 Betrachtete Merkmale: Alters- und Geschlechts- verteilung
			S1-10	25-26
			S1-11	25-26
			S1-12	26
			S1-13	26 Vertiefung in 2025 geplant
			S1-14	28
			S1-15	27
			S1-16	27 Vertiefung in 2025 geplant
			S1-17	– Nicht zutreffend
	Direkte Kunden und Endkunden	ESRS S4	ESRS 2 SBM-2	36 Vertiefung mittelfristig geplant
			ESRS 2 SBM-3	29
			S4-1	29
			S4-2	29
			S4-3	32-33
			S4-4	29
			S4-5	29
	Unternehmens führung	G1	ESRS 2 GOV-1	6, 8, 34
			ESRS 2 IRO-1	33-35
			G1-1	33
			G1-2	31-32, 35
			G1-3	33-34
			G1-4	– Nicht zutreffend

# PRÜFUNGSVERMERK

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit von ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen im Nachhaltigkeitsbericht 2024 zum 31. Dezember 2024.

## An die Karl Bachl Fertigbau GmbH, Röhrnbach

Bei den mit dem Symbol „✔“ gekennzeichneten Kennzahlen handelt es sich um folgende im Nachhaltigkeitsbericht 2024 enthaltenen ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024, die im Umfang unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit enthalten sind:

- Nutzung fossiler Brennstoffe
- Anteil erneuerbarer Energien
- CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und Scope 2)
- Anteil des Transports an den Gesamtemissionen
- Wasserverbrauch
- Anteil Recyclingwasser
- Arbeitsunfälle (1.000-Mann-Quote)
- Abfall (Anteil ungefährlich)

Jeweils für die Standorte der Betonwerke in Deching, Sulzbach und Hengersberg. Diese Kennzahlen sind im Kapitel „Nachhaltigkeit in der Praxis: Betonwerke“ (Seite 43) des Nachhaltigkeitsberichts dargestellt.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind alle übrigen Inhalte des Nachhaltigkeitsberichts und die im Nachhaltigkeitsbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der im Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen. Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der im Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu diesen einzelnen zu prüfenden ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Fer-

ner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung der ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen) oder Irrtümern sind.

## Unabhängigkeit und die Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Danach wenden wir als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (9.2022)) an. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer / verteidigte Buchprüfer einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten.

## Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die im Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen in allen wesentlichen Belangen nicht unter Anwendung in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) genannten relevanten Grundsätzen aufgestellt worden sind.

Dies bedeutet nicht, dass zu jeder gekennzeichneten Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit er-

langt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns
- Befragung ausgewählter Mitarbeiter, die in die Datenerhebung und Aufstellung der ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen einbezogen wurden
- Einschätzung der Prozesse für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung der Angaben, einschließlich der Konsolidierung der Daten
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben der ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben der ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen
- Einzelfallprüfungshandlungen für die ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen
- Einsichtnahme und Prüfung ausgewählter Dokumente (Prüfungsnachweise), die die Angaben der nichtfinanziellen Kennzahlen belegen
- Beurteilung der Darstellung von Angaben der ausgewählten nichtfinanziellen Angaben

### **Prüfungsurteil**

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die mit einem „✔“ gekennzeichneten im Nachhaltigkeitsbericht 2024 enthaltenen ausgewählten nichtfinanziellen Kennzahlen der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 in allen wesentlichen Belangen nicht unter Anwendung in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) genannten relevanten Grundsätzen durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden sind.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den übrigen Inhalten des Nachhaltigkeitsberichts und den in dem Nachhaltigkeitsbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

### **Verwendungsbeschränkung**

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber.

### **Auftragsbedingungen und Haftungsbeschränkung**

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags, dem, auch mit Wirkung gegenüber Dritten, die diesen Vermerk als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom Januar 2024 zugrunde liegen. Für die Durchführung dieses Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, gelten unsere Auftragsvereinbarung sowie die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024.

Gegen uns gerichtete Ansprüche auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme der Schaden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schaden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, sind gemäß Ziffer 9 Abs. 2 der Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024 auf EUR 4 Mio. beschränkt. Dies gilt sowohl für Ansprüche unseres Auftraggebers als auch für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber uns geltend machen. Alle Anspruchsteller sind Gesamtgläubiger i.S.d. § 428 BGB und die Haftungshöchstsumme je Schadensfall von EUR 4 Mio. steht allen Anspruchstellern zusammen insgesamt nur einmal zur Verfügung. Die Verteilung der Haftungssumme ist ausschließlich durch die Anspruchsteller zu bestimmen.

Wir haften ausschließlich gegenüber Dritten, die in den Schutzbereich unseres Auftragsverhältnisses einbezogen sind. Sonstigen Dritten gegenüber übernehmen wir keine Haftung, Verantwortung oder anderweitigen Pflichten.

Durch die Kenntnisnahme der in unserem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Kenntnisnehmende, die vorstehende Verwendungsbeschränkung / Haftungsbeschränkung zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an. § 334 BGB, wonach Einwendungen aus einem Vertrag auch Dritten entgegengehalten werden können, sind auch insoweit nicht abbedungen.

Deggendorf, den 13. Mai 2025

Dr. Kittl & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andreas Schwarzhuber    Karl Schröder  
Wirtschaftsprüfer        Wirtschaftsprüfer

## DISCLAIMER

Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. BACHL übernimmt keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln. Dieser Bericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten wurden überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. BACHL und übernimmt insbesondere für die Vollständigkeit und Richtigkeit der in diesem Bericht enthaltenen Informationen keine Haftung.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Unternehmensgruppe BACHL

**Konzept & Layout:** Unternehmensgruppe BACHL

**Fotos:** AdobeStock, Unternehmensgruppe BACHL

**Karl Bachl GmbH & Co. KG**

**Karl Bachl Fertigbau GmbH**

Deching 3 | 94133 Röhrnbach

Tel. +49 8582 18-0

info@bachl.de | www.bachl.de